Mutares SE & Co. KGaA, München

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	3
1.1	Geschäftsmodell und Organisation	3
1.2	Forschung und Entwicklung	6
2.	Wirtschaftsbericht	6
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.2	Geschäftsverlauf	8
2.3	Berichte aus den Portfolio-Unternehmen	12
3.	Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	25
3.1	Ertragslage	25
3.2	Vermögens- und Finanzlage	28
4.	Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	31
4.1	Ertragslage	31
4.2	Vermögens- und Finanzlage	32
5.	Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum	
	Geschäftsverlauf	33
5.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	33
5.2	Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	35
6.	Weitere Angaben	36
6.1	Nachtragsbericht	36
6.2	Übernahmerelevante Angaben	36
6.3	Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	39
7.	Chancen- und Risikobericht	40
7.1	Risikomanagement und internes Kontrollsystem	40
7.2	Risiken der künftigen Entwicklung	43
8.	Prognosebericht	54

1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell und Organisation

Der Geschäftsansatz der Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend "die Gesellschaft" oder auch "Mutares") umfasst den Erwerb, die Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkauf. Bei der Auswahl von Ziel-Unternehmen ("Targets") fokussiert sich Mutares auf die Identifikation eines vorhandenen Wertsteigerungspotenzials, welches sich nach einem Erwerb durch umfangreiche operative und strategische Optimierungs- bzw. Transformationsmaßnahmen realisieren lässt.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen, um mit innovativen und individuell zugeschnittenen Lösungsansätzen bestehende Wertpotenziale zu heben.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private Equity-Investor für Sondersituationen; durch die mittlerweile im Prime Standard börsennotierten Mutares SE & Co. KGaA wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unter diesen regulatorischen Rahmenbedingungen unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Im Investitionsfokus von Mutares stehen europäische Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte "Plattform-Investitionen" – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Abspaltung von Konzernen
- Umsatz von EUR 100-500 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis)
- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa

Mutares engagiert sich während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit einer Portfolio-Gesellschaft zum Mutares-Konzern für seine Beteiligungen und agiert als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der die anstehenden Veränderungsphasen – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – zuverlässig und aktiv unterstützt. Ziel ist es, aus bei Übernahme unprofitablen Unternehmen eigenständige und dynamisch agierende Mittelständler mit wettbewerbsfähigem und ertragsstarkem Geschäftsmodell zu formen, über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern. Mutares bezeichnet sich vor dem Hintergrund dieser Kernelemente des Geschäftsmodells zusammenfassend als "Beteiligungsunternehmer.

Weitere Kernaspekte des Geschäftsansatzes von Mutares sind:

 Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

- Dem Management und den Mitarbeitern der Portfolio-Gesellschaft kommt bei der Bewältigung des mit der operativen Optimierung einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungsbzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu gehört die kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte etwa durch die regelmäßige Überprüfung im Rahmen sog. "Audits".
- Bereits während der operativen Stabilisierung eines als Plattform-Investition erworbenen Unternehmens werden Maßnahmen für Wachstum geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für internes Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. "Add-on-Akquisitionen", lässt sich die geplante Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes zügig umzusetzen.
- Ein **Verkauf** eines Portfolio-Unternehmens zur Realisierung des Wertpotenzials wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb angestrebt und verfolgt das Ziel, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7-10 liegen.

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem **Schlüsselpersonal** ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreibung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Mutares verfolgt die Private Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Portfolio-Gesellschaften operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Mutares ist neben dem Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa durch eigene Büros präsent. Dadurch können regionale Schwankungen der Transaktionsmärkte ausgeglichen und ein konstanter Deal-Flow gewährleistet werden.

Anlage 1.1 / 4 078935077_2021 - Mutares

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA insgesamt 23 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 20), die in drei Segmente eingeteilt werden:

Automotive & Mobility:

Die Portfolio-Unternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer ("OEMs") für PKW und Nutzfahrzeuge.

- (1) Light Mobility Solutions
- (2) ESF Industrial Solutions Group¹
- (3) KICO Group und ISH Group
- (4) PrimoTECS Group
- (5) iinovis Group

Engineering & Technology:

Die Portfolio-Unternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen insbesondere im Bereich Anlagen- und Maschinenbau Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- (6) Donges Group
- (7) Lacroix + Kress
- (8) La Rochette Cartonboard
- (9) Balcke-Dürr Group
- (10) Gemini Rail und ADComms Group
- (11) Royal De Boer und Japy Tech Group
- (12) Clecim

Goods & Services

Die Portfolio-Unternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- (13) Lapeyre Group
- (14) Frigoscandia Group
- (15) BEXity
- (16) Terranor Group
- (17) Ganter Group
- (18) keeeper Group
- (19) FASANA²
- (20) Repartim Group
- (21) SABO
- (22) EXI

(23) Asteri Facility Solutions

078935077_2021 - Mutares Anlage 1.1 / 5

Im Geschäftsjahr 2020 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati jeweils als eigenständige Portfolio-Unternehmen aufgeführt. In Anbetracht der fortschreitenden Integration der Einheiten erfolgt nunmehr die Darstellung als eine Beteiligungsgruppe.

FASANA wurde unter der Firmierung keeeper Tableware im Geschäftsjahr 2020 noch als Teil der keeeper Group behandelt. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als eigenständiges Portfolio-Unternehmen.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Forschung und Entwicklung werden ausschließlich in den operativen Gesellschaften von Mutares betrieben. Diese Beteiligungen von Mutares betreiben dabei in der Regel keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklung wird insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns betrieben.

Den größten Anteil an den Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung innerhalb des Konzerns haben die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der **ESF Industrial Solutions Group.** Die Verfügbarkeit von eigenen Ressourcen und Laboren stärken in einem dynamischen Markt, der kurze Reaktionszeiten voraussetzt und schnelle Lösungen erfordert, die Wettbewerbsfähigkeit. So adressieren die Gesellschaften der ESF Industrial Solutions Group beispielsweise sich bietende Chancen bei der Elektrifizierung im Automobilbereich und entwickeln Batteriepacks sowie Lösungen zum Thermomanagement. Die Entwicklung von solchen spezifischen Lösungen, die passgenau von Kunden geforderten Spezifikationen erfüllen, ist ein Schlüssel zum langfristigen Erfolg und dem angestrebten profitablen Wachstum dieser Gruppe.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2021 im Konzern wie im Vorjahr ein einstelliger Millionenbetrag in Forschung und Entwicklung investiert; die aktivierten Entwicklungskosten sind für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Welt

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2021 weiterhin stark von der COVID-19-Pandemie bestimmt. Laut dem Konjunkturbericht des Münchner ifo-Instituts ("ifo Konjunkturprognose Winter 2021", veröffentlicht im Dezember 2021) erreichte das Bruttoinlandsprodukt der fortgeschrittenen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2021 erstmals wieder das Niveau vor Pandemiebeginn. Während sich die europäische Konjunktur im Sommerhalbjahr 2021 erholte, wurde die Wirtschaft in den USA durch das steigende Infektionsgeschehen im dritten Quartal 2021 erneut abgeschwächt. Die chinesische Wirtschaft dagegen erholte sich von den Einflüssen der Pandemie rasch, wodurch das Bruttoinlandsprodukt der Schwellenländer insgesamt das Niveau vor Pandemiebeginn bereits ein Jahr früher wieder erreicht hat. Eine zu verzeichnende Abschwächung der Konjunktur in Chinas im dritten Quartal 2021 war auf die verschärften Finanzierungsvorschriften für Immobilienunternehmen und dem damit einhergehenden Abschwung in diesem Teil der Volkswirtschaft zurückzuführen.

Die Industrieproduktion, deren zwischenzeitlicher Einbruch um 10 % mittlerweile kompensiert ist, war zum Jahresende 2021 nicht mehr wesentlich vom Pandemieverlauf abhängig. Die rasche Erholung der weltweiten Güternachfrage führte zu Angebotsengpässen und als Folge zu einer Verteuerung von Rohstoffen, Vorprodukten und Fertigwaren. Daneben kam es im weltweiten Schiffsverkehr zu räumlichen Ungleichgewichten, die den Nachfrageüberhang weiter verstärkten. Diese Entwicklungen wirkten preistreibend, sodass die Rohstoffpreise gemessen am Index des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut um bis zu 60 % über dem Vorkrisenniveau lagen. Die weltweiten Verbraucherpreise wurden dabei insbesondere von den Preissteigerungen bei fossilen Energieträgern und Vorprodukten wie Halbleitern beeinflusst.

Anlage 1.1 / 6 078935077_2021 - Mutares

³ https://www.ifo.de/node/67010

Europa

Laut der "Winterprognose 2022" der Europäischen Kommission⁴ flachte die Wirtschaftstätigkeit in Europa, die von Frühjahr bis Frühherbst des Jahres 2021 einen kräftigen Aufschwung erlebte, im vierten Quartal 2021 ab. Gründe dafür waren der erneute Anstieg der COVID-19-Infektionszahlen, die hohen Energiepreise und vermehrte Lieferausfälle. Einige EU-Länder standen dabei insbesondere durch die belasteten Gesundheitssysteme unter Druck. Dazu kamen Logistik- und Versorgungsengpässe, wie zum Beispiel in Bezug auf Halbleiter und verschiedene Metalle, welche die Produktionsaktivitäten davon betroffener Branchen beeinträchtigten.

Auch die gegenwärtig hohen Energiepreise belasten laut der "Winterprognose 2022" der Europäischen Kommission das Wirtschaftswachstum und erhöhen dabei zugleich auch den Inflationsdruck. Im Durchschnitt lag die Inflationsrate im Euro-Währungsgebiet im Jahr 2021 bei 2,6 %.

Deutschland

Laut der "ifo-Konjunkturprognose Winter 2021" legte die deutsche Wirtschaftsleistung im zweiten und dritten Quartal des Jahrs 2021 mit knapp 2 % im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal kräftig zu. Dies verringerte die pandemiebedingte Produktionslücke des ersten Quartals 2021 und führte zum Abbau der pandemiebedingten Unterauslastung der deutschen Wirtschaft.

Die Dienstleistungsunternehmen konnten ihre Umsätze durch die Lockerungen der Pandemie-Beschränkungen im Frühsommer 2021 steigern und trugen damit positiv zur konjunkturellen Entwicklung bei. Im verarbeitenden Gewerbe trifft eine ebenfalls hohe Nachfrage jedoch auf anhaltende Lieferengpässe von industriellen Vorprodukten; die Versorgungsknappheit betraf dabei auch den Handel und das Baugewerbe. Diese Situation führte in 2021 zum Schrumpfen der Wertschöpfung im produzierenden Gewerbe sowie zu kräftigen Preisanstiegen auf Erzeuger- und schließlich der Verbraucherseite.

Mit rund 5 % erreichte die Inflationsrate in Deutschland im November 2021 den höchsten Wert seit rund 30 Jahren. Verantwortlich dafür waren Preissteigerungen, insbesondere im Bereich Energie, aber auch verzerrende Basiseffekte, wie insbesondere die abgesenkten Mehrwertsteuersätze im Vergleichszeitraum des zweiten Halbjahres 2020.

Die wirtschaftliche Entwicklung gegen Ende des Jahres 2021 wurde sodann vom wieder stark ansteigenden Pandemiegeschehen im Zusammenhang mit der Virusvariante "Omikron" beeinflusst.

Die Finanzpolitik in Deutschland war weiterhin expansiv ausgerichtet. Die Ausgabenprogramme des Staates zur Pandemiebekämpfung bestimmten dabei den Ausrichtungsgrad.

Beteiligungsbranche

Die Beteiligungsbranche konnte gemäß dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) ("Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt 2021", Stand März 2022⁶) trotz der herausfordernden Zeit Stärke beweisen.

Die Investitionen der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften erreichten EUR 12,6 Mrd. (Vorjahr: EUR 15,0 Mrd.). Das Volumen der Beteiligungsverkäufe lag im Jahr 2021 bei EUR 4,0 Mrd. und damit sogar über dem Vorjahreswert von EUR 3,0 Mrd. Für den überwiegenden Teil des gesamten Exit-Volumens waren die für Mutares bedeutenden Exit-Kanäle, nämlich strategische Investoren oder andere Beteiligungsgesellschaften (21 % bzw. 36 %), verantwortlich.

078935077_2021 - Mutares Anlage 1.1 / 7

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/winterprognose-2022-kommission-erwartet-starkeswirtschaftswachstum-im-laufe-des-jahres-2022-02-10_de

⁵ https://www.ifo.de/node/67010

⁶ https://www.bvkap.de/sites/default/files/page/20220316_bvk-statistik_2021_vorlaeufig_in_charts_final.pdf

Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Rückgang von 16 %, doch das Investitionsvolumen blieb trotz der COVID-19-Pandemie und auch im Vergleich zu den beiden Rekordjahren 2019 sowie 2020 auf hohem Niveau.

2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 2.504,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.583,9 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie unten im Zusammenhang mit der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR -41,3 Mio. (Vorjahr: EUR -28,8 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares-Holding**, d.h. der Mutares SE & Co. KGaA, resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio. Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. "**Portfolio Income**", welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,9 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 50,7 Mio., gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2021 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- Attraktive, langfristige Dividendenpolitik von der Hauptversammlung bestätigt
 - Die erneut rein virtuell abgehaltene Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 20. Mai 2021 für das Geschäftsjahr 2020 eine **Dividende von EUR 1,50 pro Aktie** beschlossen. Diese setzt sich aus einer Basis-Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Aktie sowie einer Performance-Dividende von EUR 0,50 je Aktie zusammen.
- Abschluss von insgesamt 14 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden alle drei Segmente von Mutares durch insgesamt 14 abgeschlossene Akquisitionen weiterentwickelt:

Mutares hat am Ende März 2021 den Erwerb des italienischen Kommunikationsdienstleister der Ericsson Services Italia S.p.A. (mittlerweile firmierend als **EXI** S.p.A.) abgeschlossen. Die Gesellschaft ist auf Netzausbau und Wartungsdienste spezialisiert und wird dem Segment Goods & Services zugeordnet.

Ebenfalls Ende März hat Mutares den Erwerb von Primetals Technologies France S.A.S., einem Anbieter von Lösungen für Stahlverarbeitungslinien mit einem Produktionsstandort in Frankreich, abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert mittlerweile unter **Clecim** und verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Mutares hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Carglass® Maison Group, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, Anfang April 2021 abgeschlossen und damit das Segment Goods & Services verstärkt. Die verbleibenden 20 % der Anteile hält HomeServe France, ein Spezialist für Hausreparaturen und -wartung. Mittlerweile tritt das Unternehmen unter der Marke **Repartim** am Markt auf.

Anlage 1.1 / 8 078935077_2021 - Mutares

Ende April 2021 hat Mutares die Übernahme der RDM La Rochette von der italienischen Reno De Medici Gruppe abgeschlossen. **La Rochette Cartonboard** hat seinen Sitz in Frankreich und produziert Faltschachtelkarton auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharmaund Lebensmittelverpackungsindustrie. Die Akquisition verstärkt das Segment Engineering & Technology.

Mutares hat Ende Mai 2021 die Alan Dick Communications Limited ("ADComms") von Panasonic Europe übernommen. **ADComms** liefert Kommunikations- und Sicherheitssysteme für den britischen Bahnsektor. Das Unternehmen ist in hohem Maße komplementär zu Gemini Rail aus dem Segment Engineering & Technology. Im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit werden erhebliche operative Synergien erwartet.

Die Terranor Group, eine Plattforminvestition im Segment Goods & Services, hat die Akquisition der **NCC Road Service** AS (mittlerweile firmierend unter Terranor AS) von NCC Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Übernahme des dänischen Dienstleistungsgeschäfts für Straßenbetrieb und -instandhaltung von NCC baut die Terranor Group ihre Präsenz in den skandinavischen Ländern weiter aus.

Die Übernahme der **Lapeyre** S.A.S. und ihrer Tochtergesellschaften in Frankreich von Saint-Gobain im Juni 2021 stellt die – gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter des übernommenen Unternehmens – bisher größte Akquisition der Mutares-Historie dar. Das Unternehmen produziert Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn französischen Standorten und vertreibt diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich. Als Plattforminvestition verstärkt Lapeyre das Segment Goods & Services.

Der geographische Wachstumskurs der Donges Group als Beteiligung aus dem Segment Engineering & Technology wurde mit dem Erwerb der **Permasteelisa España**, einem Anbieter von Glasstrukturen für die Verkleidung von Gebäudefassaden mit einer starken Präsenz auf der iberischen Halbinsel, im Juli 2021 fortgesetzt.

Zur Verstärkung des Segments Automotive & Mobility hat Mutares im Juli 2021 die Übernahme von drei Exterior-Werken von Magna, nunmehr firmierend unter **Light Mobility Solutions** GmbH ("LMS") abgeschlossen. LMS ist ein Anbieter von Kunststoff-Exterior und Systemen, zu dessen Produkten Blenden, Kühlergrills, Schweller- und Seitenverkleidungen, Spoiler und andere Außenverkleidungsteile für die führenden Automobilhersteller gehören.

Ende September hat Mutares den Erwerb der **Innomotive Systems Hainichen** GmbH sowie eines chinesischen Tochterunternehmens ("ISH") abgeschlossen. ISH ist ein Anbieter von Aluminiumscharnieren für Automobilanwendungen und fertigt Türscharniere aus Stahl oder Aluminium sowie komplexe Scharniere für Motorhauben, Heckklappen und -deckel. Die Akquisition stärkt das Segment Automotive & Mobility und verspricht Synergien mit dem bestehenden Portfolio-Unternehmen KICO.

Die Übernahme der **Rasche Umformtechnik** GmbH & Co. KG ("Rasche") im Oktober 2021 ermöglicht PrimoTECS, einem Portfolio-Unternehmen im Segment Automotive & Mobility, den Zugang zu neuen Kunden und Kundensegmenten sowie die Erweiterung des Produktportfolios in kleinere Seriengrößen mit manuellen Schmiedepressen.

Als neue Plattform-Akquisition stärkt der Erwerb der der **Ganter Construction & Interiors** GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften ("Ganter Group") im Oktober 2021 das Segment Goods & Services. Ganter Group agiert als Generalunternehmer für hochwertigen Innenausbau und realisiert Projekte für international renommierte Kunden aus dem Retail-, Gewerbeund Wohnbereich. Zu den Kunden gehören unter anderem Architekten, Hotels, Büros, Restaurants, Luxusmarken und private Immobilienbesitzer.

Die Akquisition der **Asteri Facility Solutions** (vormals: Alliance Plus) wurde Ende Dezember 2021 abgeschlossen und verstärkt das Segment Goods & Services als neue Plattforminvestition mit der Option auf künftige Add-on-Akquisitionen in den nordeuropäischen Ländern sowie dem europäischen Festland. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausgehend vom Hauptsitz in der Nähe von Stockholm in ganz Schweden.

Die Übernahme von **Frigoscandia** Ende Dezember 2021 wird dem Segment Goods & Services zugeordnet. Frigoscandia ist ein führender Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel v.a. in Nordeuropa. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Sämtliche Akquisitionen, mit Ausnahme des Erwerbs von Ganter Group, aus der ein Geschäfts- oder Firmenwert resultierte, führten zu Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") i.H.v. insgesamt EUR 692,7 Mio., die in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind. Den größten Anteil hatte dabei der Erwerb von Lapeyre mit EUR 460,8 Mio.

Abschluss von sechs Exits

Im Berichtszeitraum konnten sechs Verkäufe von Portfolio-Unternehmen (sogenannte "Exits") erfolgreich abgeschlossen werden:

Nach dem Verkauf ihrer polnischen Gesellschaft im April 2020 hatte Balcke-Dürr im Dezember 2020 auch eine Vereinbarung zur Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts unterzeichnet. Die **Balcke-Dürr Rothemühle** GmbH, ein integrierter Dienstleistungs-, Engineering- und Erstausrüstungslieferant für Wärmetauscher in Luft- und Rauchgaswegen von Kraftwerks- und Industrieanlagen wurde demnach an den strategischen Investor Howden-Gruppe veräußert werden. Die Transaktion wurde im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen.

Im November 2020 hatte Mutares zunächst eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an **Nexive** an den italienischen Markführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte dann im Januar 2021. Der untypisch schnelle Exit nutzte ein begrenztes Zeitfenster in der italienischen Gesetzgebung, unter bestimmten Bedingungen Akquisitionen zur Konsolidierung auf dem italienischen Post- und Paketdienstmarkt zu ermöglichen.

Am 11. März 2021 hat die Mutares SE & Co. KGaA mit der Adler Pelzer Holding GmbH, einem Unternehmen der Adler Pelzer Group, einen Aktienkaufvertrag über die vollständige Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung von ca. 73,25 % am Grundkapital der **STS Group AG** zu einem Kaufpreis von EUR 7,00 je verkaufter Aktie unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 30. Juni 2021.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 hat Mutares zahlreiche Aktivitäten in Frankreich veräußert: Die Veräußerung von TréfilUnion, EUPEC und La Meusienne wurde im Juli abgeschlossen, ebenso der Verkauf von Cenpa. Schließlich hat die Donges Group im Oktober ihre Tochtergesellschaft Norsilk veräußert.

Aus den Entkonsolidierungen ergaben sich Entkonsolidierungsgewinne von EUR 32,8 Mio.⁷ (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) und Entkonsolidierungsverluste von EUR 36,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.), die in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

Anlage 1.1 / 10 078935077_2021 - Mutares

Hierin enthalten ist auch das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der Gemini Rail Technology UK Ltd. aufgrund der Liquidation der Gesellschaft im September 2021.

• Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt

Neben den umfangreichen Aktivitäten in Bezug auf die Transaktionen der Kauf- und Verkaufseite haben die verschiedenen Portfolio-Unternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs 2021 jeweils umfassende operative Verbesserungsprogramme implementiert und umgesetzt, mit dem Ziel, den Wert der jeweiligen Beteiligung bei einem späteren Exit maßgeblich zu erhöhen. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor Group bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v.a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

• Kapitalerhöhung und Uplisting

Am 14. Oktober 2021 hat Mutares die am 28. September 2021 beschlossene **Kapitalerhöhung** abgeschlossen, wonach das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. um EUR 5,1 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag erhöht wurde. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt.

Der Brutto-Erlös aus der Kapitalerhöhung beläuft sich auf rund EUR 100 Mio. Mit dem Nettoerlös beabsichtigt die Gesellschaft, aktuelle Gelegenheiten zur Beschleunigung des Wachstums durch Plattformakquisitionen neuer Portfolio-Unternehmen, Add-on-Akquisitionen zur Stärkung bestehender Portfolio-Unternehmen im Rahmen der Buy-and-Build-Strategie sowie Investitionen in bestehende Portfolio-Unternehmen zu nutzen.

Durch das **Uplisting** sind die Aktien nunmehr zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen, d.h. zum Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Zulassungsfolgepflichten in Europa. Mutares geht davon aus, dass das Uplisting in den Prime Standard die Attraktivität der Mutares-Aktie für neue institutionelle Anlegergruppen deutlich erhöht.

Erhöhung der platzierten Anleihe auf ein Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio.

Am 12. Februar 2021 hat Mutares die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe im Rahmen der Ausübung der bestehenden Erhöhungsoption um ein Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. auf das unter den zu diesem Zeitpunkt gültigen Anleihebedingungen maximale Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erhöht.

Eröffnung eines Büros in Amsterdam

Nach der Gründung eigener Landesgesellschaften in Schweden, Spanien und Österreich im Vorjahr, baute Mutares im Geschäftsjahr 2021 mit der Gründung einer Gesellschaft in den Niederlanden und der Eröffnung eines Büros in Amsterdam die Präsenz der lokalen Büros auf die Benelux-Länder aus.

• Ausscheiden des langjährigen Vorstandsmitglieds Dr. Kristian Schleede

Mutares verabschiedet sich zum Ende des Jahres 2021 von Dr. Kristian Schleede, der sich aus seiner Vorstandstätigkeit bei der Mutares Management SE zurückgezogen hat. Auf Basis seines langjährigen und hohen Engagements hat er einen großen Anteil zum bisherigen Erfolg von Mutares beigetragen und damit den Weg für weiteres Wachstum und die ambitionierten Ziele erheblich mitgezeichnet. Seit dem 1. Januar 2022 setzt sich der Vorstand der Mutares Management SE somit aus Robin Laik (CEO), Mark Friedrich (CFO) und Johannes Laumann (CIO) zusammen.

2.3 Berichte aus den Portfolio-Unternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der einzelnen Segmente bzw. Portfolio-Unternehmen im Mutares-Konzern im Geschäftsjahr 2021 wider. Die im Folgenden dargestellten Planungen der einzelnen Segmente bzw. Portfolio-Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2021 erstellt und beinhalten noch nicht die Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragenen Russland-Ukraine-Konflikts. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares-Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares-Portfolio-Unternehmen sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen auf Kundenseite – sind aktuell, d.h. zum Aufstellungsdatum des vorliegenden zusammengefassten Lagebzw. Konzernlageberichts, nicht verlässlich abschätzbar.

Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(1)	Light Mobility So- lutions	Lieferant für Kunststoffkom- ponenten für die Automobil- industrie	Obertshausen/DE	07/2021
(2)	ESF Industrial Solutions Group ⁸	Automobilzulieferer für Fluidtransfersysteme, Dichtungslösungen sowie Verkabelungen	diverse	08/2009 / 06/2019 / 07/2020
(3)	KICO und ISH Group	Systemlieferant für Automo- biltechnik	Halver/DE Hainichen/DE	07/2019 09/2021
(4)	PrimoTECS Group	Lieferant von Schmiedeteilen in den Bereichen Motor, Ge- triebe und Antriebsstrang	Avigliana /IT	01/2020
(5)	iinovis Group	Ingenieursdienstleister für Automobiltechnik	München /DE	11/2020

Die internationalen Automobilmärkte erlebten laut dem Verband der Automobilindustrie ("VDA") ein turbulentes Jahr 2021. Auf Grund der niedrigen Umsatzzahlen im Vorjahr wurden in der ersten Jahreshälfte durch Nachholeffekte deutliche Zuwächse generiert. Die zweite Jahreshälfte fiel allerdings im Geschäftsverlauf wesentlich schwächer aus. Gründe hierfür waren die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern sowie Knappheiten an Vorprodukten und Rohstoffen. Zusätzlich wurde die Profitabilität und Liquidität der Branche von steigenden Rohstoff- und Energiepreisen belastet. Während im Gesamtjahr 2021 der Absatz der Automobilbranche in Europa damit insgesamt zurückging, legten die Märkte in USA und China leicht zu.

Anlage 1.1 / 12 078935077_2021 - Mutares

_

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati jeweils als eigenständige Beteiligungen aufgeführt. In Anbetracht der fortschreitenden Integration der Einheiten erfolgt erstmalig mit dem vorliegenden Konzern-Zwischenlagebericht die Darstellung als eine Beteiligungsgruppe.

Die Umsatzerlöse des Mutares-Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 719,9 Mio. (Vorjahr: EUR 602,4 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren vor allem die Akquisitionen von LMS, ISH und Rasche, die im Geschäftsjahr 2021 ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzern einbezogen wurden. Darüber hinaus trugen auch die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erworbenen SFC Solutions als Teil der ESF Industrial Solutions Group sowie iinovis zum Anstieg bei. Gegenläufig wurde letztmalig die STS Group mit sechs Monaten bis zum Vollzug der Veräußerung am 30. Juni 2021 einbezogen. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 86,4 Mio. (Vorjahr: EUR 65,7 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") aus den Akquisitionen von insgesamt EUR 123,9 Mio. (Vorjahr: EUR 84,3 Mio.), insbesondere aus den Erwerben von LMS und ISH, enthalten. Das Adjusted EBITDA war demgegenüber im Saldo von den o.g. Einflüssen sowie den noch negativen Ergebnisbeiträgen aus den Neuakquisitionen belastet und ging dadurch auf EUR -20,0 Mio. (Vorjahr: EUR -13,3 Mio.) zurück.

LIGHT MOBILITY SOLUTIONS

Light Mobility Solutions ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Unternehmen fertigt an drei Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. Gemeinsam mit dem lokalen Management wurde direkt nach der Übernahme von LMS im Juli 2021 ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dieses zielt darauf ab, das Produktsowie das Kundenportfolio, die Nutzung des Know-hows und die Zusammenarbeit mit Kunden und anderen Partnern zu verbessern und wettbewerbsfähige Kostenstrukturen zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte LMS ein noch materiell negatives operatives Ergebnis. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen des Transformationsprogramms geht die Geschäftsleitung jedoch davon aus, dass das Unternehmen trotz einer nach wie vor angespannten Marktsituation auf dem Weg ist, im Geschäftsjahr 2022 deutliche Verbesserungen zu erzielen und damit das operative Ergebnis bereits auf ein nahezu ausgeglichenes Niveau zu bringen.

ESF INDUSTRIAL SOLUTIONS GROUP

Die angesichts der fortschreitenden Integration neu geschaffene ESF Industrial Solutions kombiniert die zuvor als eigenständige Beteiligungen geführten SFC Solutions, Elastomer Solutions und Plati.

SFC Solutions, ein Automobilzulieferer im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen mit Standorten in Europa und Indien, konnte durch die eingeleiteten Maßnahmen des im Geschäftsjahr 2020 initiierten Restrukturierungsprogramms die Produktivität im Geschäftsjahr 2021 steigern und die Kostensenkungsmaßnahmen zum Großteil umsetzen. Allerdings wurde die Aktivität im Geschäftsjahr 2021 durch die Volatilität der Absatz- sowie Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten beeinträchtigt. Dadurch konnte die Profitabilität der ursprünglichen Planung nicht erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aber eine marktseitige Erholung und dadurch eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse mit einem leicht positiven operativen Ergebnis.

Elastomer Solutions mit Produktionsstandorten in Portugal, der Slowakei, Marokko und Mexiko fertigt Gummi- und Thermoplast-Komponenten. Durch die gesunkene Nachfrage auf Kundenseite im Kontext einer mangelnden Verfügbarkeit von Halbleitern blieb der Umsatz für das Geschäftsjahr 2021 materiell hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück. Durch die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen konnte den negativen Auswirkungen daraus sowie aus dem Anstieg der Rohstoffpreise entgegengewirkt und ein deutlich positives operatives Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aufgrund der sich bereits abzeichnenden Nachfragebelebung einen bedeutenden Anstieg der Umsatzerlöse. Das operative Ergebnis soll durch die

weitere konsequente Umsetzung von effizienzsteigernden Maßnahmen und die Optimierung der Produktion wesentlich gesteigert werden.

Plati ist ein Hersteller für Kabelbäume, Spezialkabeln und Steckverbinder mit zwei Produktionsstandorten, deren Zusammenarbeit auch mittels modernem ERP-System neu organisiert wurde. Trotz der dadurch erzielen Effizienzgewinne führte die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern auf den Automobil- und Haushaltsgerätemärkten im Geschäftsjahr 2021 zu erheblichen Verzögerungen, so dass das geplante Umsatzniveau substanziell verfehlt wurde, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das operative Ergebnis, welches entgegen der Planung dadurch ein deutlich negatives Niveau erreichte. Im Geschäftsjahr 2022 sollen die Umsatzerlöse von Plati auch aufgrund neuer Projekte in den Bereichen E-Mobilität und Elektrotechnik sowie begünstigt von der Zusammenarbeit mit anderen Beteiligungen des Segments außerordentlich gesteigert und damit voraussichtlich ein erkennbar positives operatives Ergebnis erzielt werden.

KICO und ISH GROUP

KICO entwickelt, industrialisiert und fertigt als Zulieferer für die Automobilindustrie Sicherheitskomponenten für Personenkraftwagen. Zeitweise Werksschließungen bzw. Linienstopps bei den Automobilherstellern sowie Materialengpässe von Zulieferern stellten KICO im Geschäftsjahr 2021 ebenso vor Herausforderungen wie die Preissteigerungen beim Rohmaterial, insbesondere Stahl. Durch die konsequente Umsetzung der initiierten Verbesserungsmaßnahmen, im Wesentlichen in Bezug auf die Steigerung der operativen Exzellenz bei der Bearbeitung der Kundenaufträge, sowie durch die Beteiligung von Kunden an den Materialpreiserhöhungen, konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum außerordentlich gesteigert werden und erreichte ein sichtbar positives Niveau. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management begünstigt von einer Entspannung auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten eine materielle Steigerung der Umsatzerlöse und eine nochmals außerordentliche Steigerung des operativen Ergebnisses.

Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2021 wurde die Innomotive Systems Hainichen GmbH ("ISH"), ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzise gefertigten Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und -deckeln, übernommen. ISH hat eine Tochtergesellschaft in China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung, CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle aus einer Hand. Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Team von Mutares gemeinsam mit dem lokalen Management einen Transformationsplan definiert und umgesetzt, der sich auf Effizienzsteigerungen in den Produktionsabläufen bei gleichzeitiger Senkung der direkten Material- und sonstigen Kosten konzentriert. Im Geschäftsjahr 2022 wird der Fokus von ISH auf die Intensivierung der Beziehungen zu den Automobilherstellern liegen, auch unter Einbindung der Tochtergesellschaft in China. Gleichzeitig sollen sich Synergien mit KICO materialisieren, so dass das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einem leicht positiven operativen Ergebnis ausgeht.

PRIMOTECS

PrimoTECS, ein Zulieferer für die Automobilindustrie und verwandte Branchen, stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen zum Einsatz kommen. Nachdem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 aufgrund der guten Positionierung von PrimoTECS die Erwartungen des Managements erfüllt wurden, kam es in der Folge zu einem Rückgang der Nachfrage durch die Automobilhersteller im Kontext mangelnder Verfügbarkeit von Halbleitern sowie steigenden Rohstoff- und Energiekosten. Dem ist das lokale Management mit weiteren Flexibilisierungsmaßnahmen, u.a. Kurzarbeit, begegnet. Allerdings konnten damit die negativen Auswirkungen nicht vollständig kompensiert werden und das operative Ergebnis

bewegte sich wie im Vorjahr auf einem materiell negativen Niveau. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management eine außerordentliche Erholung der Umsatzerlöse. Den steigenden Rohstoffund Energiekosten begegnet PrimoTECS mit einem proaktiven Ansatz und gibt die Erhöhungen zum Großteil an die Kunden weiter. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus.

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde die Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG ("Rasche"), ein Produzent von Schmiedeteilen, als Add-on-Akquisition von PrimoTECS übernommen. Seitdem arbeitet ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management an der Identifizierung und Nutzung von Synergien mit PrimoTECS. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Maßnahmenprogramm mit dem Ziel initiiert, die Effizienz in den Produktionsprozessen zu steigern und Fertigungsabläufe schrittweise zu automatisieren. Im Geschäftsjahr 2022 soll der Fokus zudem auf der weiteren Diversifizierung liegen.

IINOVIS GROUP

iinovis erbringt Ingenieurdienstleistungen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie, insbesondere für deutsche Premium-Automobilhersteller. Das Portfolio umfasst neben den Dienstleistungsbereichen Fahrzeugentwicklung, Testung und Simulation auch produzierende Bereiche, Prototypenbau und Kabelstrangfertigung. Der Restrukturierungsplan, der im Wesentlichen auf die Stabilisierung des Umsatzes sowie die Reduktion von Kosten abgezielt, wurde im Geschäftsjahr 2021 in weiten Teilen umgesetzt: Nach der Schließung eines Standortes im November 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 zusätzlich eine umfassende Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans umgesetzt, sodass iinovis kostenseitig wettbewerbsfähig aufgestellt ist. Ferner hat das Management eine Umstellung auf neue Technologien wie eMobility und eine Neuausrichtung des Dienstleistungsportfolios eingeleitet. Bedingt durch die schwierige Situation auf den Absatzmärkten blieben die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 allerdings wesentlich hinter den Planungen zurück und es resultierte ein materiell negatives operatives Ergebnis (ohne Berücksichtigung der Kosten für den Sozialplan). Auf Basis der umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen sowie der Umstellung auf neue Technologien wie eMobility und eine Neuausrichtung des Dienstleistungsportfolio erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen wesentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und ein auf ein erkennbar positives Niveau verbessertes operatives Ergebnis.

Segment Engineering & Technology

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(6)	Donges Group	Komplettanbieter für Stahlkon- struktionen, Dach- und Fassaden- systeme	Darmstadt/DE	11/2017
(7)	Lacroix + Kress	Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht	Bramsche/DE	11/2020
(8)	La Rochette Car- tonboard	Hersteller von Faltschachtelkarto- nagen	Valgelon-La Ro- chette/FR	04/2021
(9)	Balcke-Dürr Group	Hersteller von Wärmeübertragern und Reaktoren	Düsseldorf/DE	12/2016
(10)	Gemini Rail und AD- Comms	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton/UK Scunthorpe/UK	11/2018
(11)	Royal De Boer und Japy Tech Group	Hersteller von Kühltanks und Stal- leinrichtungen	Leuuwarden/NL; Dijon/FR	12/2020
(12)	Clecim	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savigneux/FR	03/2021

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2021 Umsatzerlöse von EUR 871,9 Mio. (Vorjahr: EUR 534,7 Mio.). Zum Umsatzanstieg trugen der Volljahreseffekt der im Laufe des Vorjahres erworbenen Lacroix +Kress sowie Royal de Boer und Japy Tech bei, die erst gegen bzw. zum Ende des Geschäftsjahres 2020 erworben wurden. Darüber hinaus leisteten auch die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021 erstmalig ab dem Zeitpunkt ihres jeweiligen Erwerbs einen Beitrag. Begünstigt durch die Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von EUR 75,0 Mio. im Zusammenhang mit den Transaktionen des Segments, insbesondere aus den Erwerben von La Rochette Cartonboard und Clecim, beläuft sich das EBITDA auf EUR 64,3 Mio. (Vorjahr: EUR 59,7 Mio.). Das Adjusted EBITDA wurde insbesondere durch die noch negativen Beiträge der jüngsten Akquisitionen und Verzögerung bei der Vergabe von Ausschreibungen sowie in der Abwicklung laufender Projekte bei Gemini Rail belastet konnte und belief sich auf EUR -2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.).

DONGES GROUP

Die Donges Group bietet umfassende Lösungen für Stahlkonstruktionen, Dach- und Fassadensysteme an. Seit der initialen Akquisition der Donges SteelTec GmbH im Geschäftsjahr 2017 wurde durch zahlreiche Add-on-Akquisitionen ein europäischer Komplettanbieter geschaffen. Der geographische Wachstumskurs wurde zuletzt mit dem Erwerb der Permasteelisa España, einem Anbieter von Glasstrukturen für die Verkleidung von Gebäudefassaden mit einer starken Präsenz auf der iberischen Halbinsel, fortgesetzt.

Durch die Verzahnung der operativen Bereiche können sowohl produktseitige als auch operative Synergien realisiert werden, ohne dabei die Eigenständigkeit der einzelnen Einheiten aufzugeben. Die Verknappung von Rohmaterial im Geschäft mit Dach- und Fassadenlösungen konnte aufgrund des stabilen Lieferantennetzwerks in weiten Teilen aufgefangen und die Produktion ohne größere Einschränkungen fortgesetzt werden. Die Preiserhöhungen konnten mit einer zeitlichen Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden.

Insgesamt erzielte die Donges Group im Geschäftsjahr 2021 unter Einbezug der Akquisition von NORDEC im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr signifikant höhere Umsatzerlöse und ein sichtbar positives operatives Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsleitung trotz der Veräußerung der französischen Tochtergesellschaft Norsilk im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 einen sichtbaren Anstieg der Umsatzerlöse. Das operative Ergebnis wird dabei von der weiteren Umsetzung von Synergiemaßnahmen profitieren und gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 nochmals substanziell ansteigen.

LACROIX + KRESS

Lacroix + Kress ist ein Hersteller von sauerstofffreiem Kupferdraht mit zwei Standorten in Deutschland und Kunden innerhalb der Tier-1- und Tier-2-Vertreter aus der Automobilindustrie sowie aus dem Bereich Weiße Ware und allgemeinen Industrieanwendungen. Der nach der Akquisition im November 2020 angestoßene Transformationsplan konnte im Geschäftsjahr 2021 vollständig umgesetzt und positive Effekte in den Bereichen Produktivitätssteigerung, Working Capital Optimierung und Erhöhung der Kapazitäten erzielt werden. Zur Finanzierung wertschaffender Investitionen in den Maschinenpark, insbesondere das Tauchwalzwerk, hat die Gesellschaft externe Finanzierungen aufgenommen und die Investitionen im zweiten Halbjahr 2021 umgesetzt. Begünstigt von einem Umsatz über den Erwartungen konnte im Geschäftsjahr 2021 ein sichtbar positives operativen Ergebnis erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management, dass das positive Marktumfeld zu einem nochmals erkennbaren Anstieg der Umsatzerlöse führt und die Umsetzung des Transformationsplans in einem erneut positiven operativen Ergebnis mündet.

LA ROCHETTE CARTONBOARD

Im April 2021 hat Mutares die Übernahme der RDM La Rochette S.A.S. in Frankreich von der italienischen Reno De Medici Gruppe erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert nun unter dem Namen La Rochette Cartonboard und produziert Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem Management der Gesellschaft einen Transformationsplan initiiert, der einerseits auf die Loslösung aus den Gruppenstrukturen des ehemaligen Eigentümers und damit die Etablierung als eigenständiges Unternehmen und andererseits auf die Steigerung der Effizienz abzielt. Die positiven Einflüsse daraus wurden im Geschäftsjahr 2021 durch den Anstieg der Energiepreise gehemmt und insgesamt ein noch sichtbar negatives operatives Ergebnis erzielt. Nichtsdestotrotz ist das Marktumfeld, etwa der Trend zur Vermeidung von Plastikverpackungen, aussichtsreich und bietet Möglichkeiten für eine weitere positive Entwicklung. So geht die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 auch von einem Anstieg des operativen Ergebnisses auf ein deutlich positives Niveau aus.

BALCKE-DÜRR GROUP

Die Veräußerung des deutschen Rothemühle-Geschäfts konnte im ersten Quartal 2021 abgeschlossen werden, so dass sich die Balcke-Dürr Group nunmehr vollständig aus Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohleverstromung zurückgezogen hat und gleichzeitig den Fokus verstärkt auf Produktentwicklungen für chemische Prozesse sowie auf den Rückbau im Bereich Nuklearanlagen legt. Ferner wurde im dritten Quartal des Geschäftsjahres die französische Tochtergesellschaft La Meusienne veräußert.

Die Situation bei der Vergabe von internationalen Großprojekten hat sich zwar im Vorjahresvergleich verbessert, jedoch blieb die Situation an den Absatzmärkten auch im Geschäftsjahr 2021 angespannt und die negativen Effekte daraus auf die Profitabilität konnten nicht vollständig kompensiert werden.

Zur Reduzierung von strukturellen Kosten und der Nutzung von Synergien wurden im Geschäftsjahr 2021 weitere Optimierungsmaßnahmen, insbesondere die Verlagerung aller Fertigungsaktivitäten aus Deutschland nach Italien, umgesetzt. Die vollständige Integration soll im Verlauf des Jahres 2022 abgeschlossen werden. Erste Großprojekte werden bereits am neuen Fertigungsstandort realisiert.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management durch eine verbesserte Nutzung der Fertigungssynergien eine wesentliche Steigerung der Umsatzerlöse. Zudem wurde nach dem Ende des Geschäftsjahres im ersten Quartal 2022 die Übernahme der Toshiba Transmission & Distribution (künftig firmierend als Balcke-Dürr Energy Solutions) abgeschlossen, woraus sich die Geschäftsleitung weitere positive Impulse für die Entwicklung der Balcke-Dürr Group erhofft.

GEMINI RAIL und ADCOMMS

Gemini Rail bietet Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge auf dem britischen Eisenbahnmarkt an. Aufgrund von Verzögerungen bei der Vergabe von Ausschreibungen im Kontext der COVID-19-Pandemie sowie bedingt durch Verzögerungen in der Abwicklung laufender Projekte wurde das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 belastet und erreichte nicht das geplante Niveau.

Ende Mai 2021 wurde Alan Dick Communications Limited ("ADComms") von Panasonic Europe übernommen. Das Unternehmen ist in hohem Maße komplementär zu Gemini Rail und im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit können erhebliche operative Synergien entstehen. Unmittelbar nach der Übernahme wurde mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen eines umfangreichen Transformationsprogramms begonnen. Durch einen hinter den Erwartungen liegenden Verlaufs zweier Großprojekte wurde das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 jedoch außerordentlich belastet.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsleitung aufgrund positiver Signale bei der Ausschreibung von Projekten gegen Ende des Geschäftsjahres 2021 eine positivere Entwicklung mit einem außerordentlichen Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 und einem erkennbar positiven operativen Ergebnis.

ROYAL DE BOER und JAPY TECH GROUP

Die Akquisition der Royal de Boer und Japy Tech Group, mit Produktionsstandorten zur Herstellung von Milchkühltanks und Stalleinrichtungen für Milchviehbetriebe in Frankreich und den Niederlanden, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2020 abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen Management haben die Mutares-Teams Transformationsmaßnahmen identifiziert und im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen abgeschlossen. Im Kern zielten diese auf die Bereinigung des Produktportfolios und eine Anpassung der Preisstrategie, eine Reduktion der indirekten Kosten sowie den Aufbau neuer Vertriebsstrukturen zur Herstellung einer direkten Beziehung mit Händlern und Endkunden, ab. Insbesondere die Bereinigung des Produktportfolios zeigte die erwarteten positiven Effekte. Royal de Boer schaffte es außerdem, weitere Märkte zu erschließen und das Wachstum insbesondere in den USA voranzutreiben. Das Management geht auf dieser Basis von Umsatzerlösen materiell über denen des Geschäftsjahres 2021 bei einem sichtbar positiven operativen Ergebnis aus.

Mutares SE & Co. KGaA

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

CLECIM

Im März 2021 hat Mutares Clecim, einen Anbieter von Stahlverarbeitungslinien, Edelstahlwalzwerken sowie mechatronischen Produkten und Servicedienstleistungen in Frankreich, erworben. Gemeinsam mit dem Management hat ein Mutares-Team unmittelbar nach der Übernahme die Restrukturierung von Clecim eingeleitet und bis zum Geschäftsjahresende in großen Teilen umgesetzt. Der Maßnahmenplan zielt insbesondere auf die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Umsatzerlöse auf Basis einer konkreten Produkt- und Servicestrategie, die Anpassung der Kostenstrukturen unter anderem mit Hilfe eines umfangreichen Personalabbaus sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung abzielt. Das Management geht davon aus, dass die eingeleiteten Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 den vollen Effekt zeigen, sodass für Clecim bereits von einem leicht positiven operativen Ergebnis ausgegangen wird.

Segment Goods & Services

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Erwerb
(13)	Lapeyre Group	Hersteller und Vertrei- ber von Heimwerker- produkten	Aubervillier/FR	06/2021
(14)	Frigoscandia Group	Anbieter für tempera- turgeführte Logistik	Helsingborg/SE	12/2021
(15)	BEXity	Anbieter von Trans- port- und Logistik- dienstleistungen	Wien/AT	12/2019
(16)	Terranor Group	Anbieter von Straßen- betrieb- und -instand- haltungsdienstleistun- gen	· ·	11/2020
(17)	Ganter Group	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch/DE	10/2021
(18)	keeeper Group	Hersteller von Haus- haltsprodukten aus Kunststoff und Papier	Stemwede/DE	06/2019
(19)	FASANA ⁹	Hersteller von Papier- servietten	Euskirchen/DE	02/2020
(20)	Repartim	Anbieter von Hausre- paratur- und Notdiens- ten	Tours/FR	04/2021
(21)	SABO	Hersteller von Rasen- mähern	Gummersbach/DE	08/2020
(22)	EXI	Dienstleister für Infor- mations- und Kommu- nikationstechnologie	Rom/IT	03/2021
(23)	Asteri Facility Solutions	Dienstleister im Be- reich Soft Facility Ma- nagement	Solna/SE	12/2021

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 912,4 Mio. (Vorjahr: EUR 446,7 Mio.). Die Entwicklung ist dabei vor allem transaktionsbedingt: Neben Lapeyre, die gemessen am Umsatz und an der Anzahl der Mitarbeiter größte Akquisition der Mutares-Historie trugen auch die im Laufe des Geschäftsjahres 2020 erworbenen Beteiligungen, vor allem Terranor Group, bei. Gegenläufig führte der Verkauf von Nexive zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Die letzten beiden Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021, Frigoscandia Group und Asteri Facility Solutions trugen – mit Ausnahme der erfassten Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") – im Geschäftsjahr 2021

Anlage 1.1 / 20 078935077_2021 - Mutares

-

FASANA wurde unter der Firmierung keeeper Tableware im Geschäftsjahr 2020 noch als Teil der keeeper Group behandelt. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als separate eigenständiges Portfolio-Unternehmen.

noch nicht zum Ergebnis bei. Das EBITDA beläuft sich – begünstigt von den Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von EUR 493,8 Mio., insbesondere aufgrund des Erwerbs von Lapeyre – auf EUR 450,8 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.). In Bezug auf das Adjusted EBITDA zeigten einige Beteiligungen, allen voran BEXity, Terranor Group und SABO, im Geschäftsjahr 2021 eine erfreuliche Entwicklung. Die noch negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen und die gestiegenen Rohmaterialpreise, vor allem bei keeeper Group, belastet jedoch das Adjusted EBITDA, das sich im Ergebnis auf EUR -13,2 Mio. (Vorjahr: EUR -17,0 Mio.) beläuft.

LAPEYRE GROUP

Lapeyre produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen an zehn französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Unmittelbar nach der Übernahme Ende Mai 2021 hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem neuen und branchenerfahrenen Geschäftsführer und unter Einbindung externer Berater die Arbeit an strategischen Themen wie einer Neukonzeption des Produktangebots, der Verbesserung der Einkaufskonditionen und der Optimierung der Lieferkette sowie der Produktionsstandorte, aufgenommen. Durch die Betonung der hohen Qualität des Produktangebots soll die Positionierung von Lapeyre im Markt gestärkt werden. Neben der Ausarbeitung des Strategieplans wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 bereits mehrere Maßnahmen und Aktivitäten umgesetzt. Dazu gehören die Implementierung von Instrumenten zur Messung der Supply-Chain-Leistung, die eine bessere Überwachung der logistischen Abläufe ermöglichen, die Quantifizierung des Potenzials zur Reduzierung der Lagerbestände, die Neuverhandlung mehrerer wichtiger Verträge mit Lieferanten und die Optimierung der internen Prozesse. Die Optimierung des Einkaufs sowie die Fertigstellung eines umfassenden Plans zur Produktivitätssteigerung dürften ebenfalls zur raschen Optimierung der Ergebnisse von Lapeyre beitragen. Ferner konnten gezielte Preiserhöhungen die negativen Effekte aus gestiegenen Rohmaterialpreise abfedern. Das operative Ergebnis von Lapeyre wurde durch Einmalaufwendungen, insbesondere der Ausgliederung sämtlicher Aktivitäten aus den Gruppenstrukturen des ehemaligen Eigentümers vor allem im Bereich der der IT, belastet und war planmäßig noch negativ, übertraf jedoch positiv die Erwartungen des Managements. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aufgrund der eingeleiteten strategischen Maßnahmen sowie operativen Verbesserungen einen au-Berordentlichen Anstieg in der Profitabilität und infolgedessen ein verbessertes operatives Ergebnis.

FRIGOSCANDIA GROUP

Die Übernahme von Frigoscandia, einem führenden Akteur im Bereich der Logistiklösungen für frische, gekühlte und tiefgekühlte Lebensmittel v.a. in Nordeuropa, wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen. Das Unternehmen verfügt über 25 Lagerhäuser und Terminals in Schweden und Norwegen und ist in den drei Bereichen Inlandstransport, internationaler Transport und Lagerhaltung tätig.

Seit Januar 2022 erarbeitet ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management einen Transformationsplan, der im Wesentlichen auf eine Neuausrichtung der Lagerhäuser- und Logistikkonzepte, Vertriebsinitiativen und Kostensenkungsmaßnahmen beinhaltet. Den weiterhin hohen Energiekosten soll im Geschäftsjahr 2022 zudem durch gezielte Preiserhöhungen und -zuschlägen begegnet werden. Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt ein positives operatives Ergebnis.

BEXITY

BEXity ist ein Anbieter von grenzüberschreitenden Transportlogistik- und Warehousing-Dienstleistungen mit einem flächendeckenden Netzwerk in Österreich. Im ersten Halbjahr 2021 führten Nachholeffekte aus dem von der COVID-19-Pandemie belasteten Geschäftsjahr 2020 zu einem höheren Sendungsaufkommen. Aufgrund des verlangsamt anlaufenden Neukundengeschäfts und der Einstellung des Geschäfts mit Schüttgut blieb der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 in Summe aber deutlich hinter der Planung zurück. Die im Vorjahr initiierten Maßnahmen des Optimierungsprogramms zeigten aber ihre positiven Auswirkungen und führten zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021.

Am 7. Dezember 2021 hat Mutares mit der Raben Group N.V., einem niederländischen Logistikunternehmen, einen Vertrag über den Verkauf aller Anteile an BEXity unterzeichnet. Der Verkauf stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der österreichischen und deutschen Kartellbehörden sowie des ehemaligen Eigentümers, der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB). Der Abschluss der Transaktion erfolgte nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 im ersten Quartal 2022.

TERRANOR GROUP

Die Terranor Group ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um Straßen in skandinavischen Ländern.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten wesentliche Aspekte des Transformationsplans für das im November 2020 erworbene Straßenservicegeschäft in Schweden und Finnland erfolgreich umgesetzt werden. Dank des optimierten Ausschreibungsmanagements und der damit erhöhten Wettbewerbsfähigkeit der Dienstleistungen der Terranor Group lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 deutlich über dem geplanten Niveau. Das operative Ergebnis erreichte bereits ein erkennbar positives Niveau.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres konnte auch das dänische Geschäft im Bereich Betrieb und Instandhaltung mit hauptsächlich staatlichen und kommunalen Aufträgen sowie weiterer Spezialisierungsdienstleistungen (z.B. Kehren, Entwässerung) als Add-on-Akquisition von NCC erworben werden. Damit hat die Marke "Terranor" weiter an Dynamik gewonnen und die bisherigen Ergebnisse der Transformation liefern den Beweis für eine bereits verbesserte Wettbewerbsfähigkeit. Auf dieser Basis geht das Management für das Geschäftsjahr 2022 von einer weiterhin positiven Entwicklung aus mit einer außerordentlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses, für das ein deutlich positives Niveau prognostiziert wird.

GANTER GROUP

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde der Erwerb der Ganter Construction & Interiors GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften ("Ganter Group"), ein Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau, abgeschlossen. Das ehemals familiengeführte Unternehmen realisiert Innenausbauprojekte für internationale Kunden. Unmittelbar nach der Übernahme leitete ein Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management die Transformation ein, die auf die Restrukturierung des Projekt- und Marktportfolios, die Anpassung der Kostenstrukturen sowie eine Erhöhung der Auslastung abzielt. Die in Umsetzung befindlichen Maßnahmen des Optimierungsplans werden im Laufe des Geschäftsjahres 2022 ihre Wirkung entfalten und das operative Ergebnis positiv beeinflussen.

KEEEPER GROUP

Die keeeper Group, ein Hersteller von Haushaltsprodukten, war in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 von den zeitweisen Schließungen von Baumärkten und Möbelhändlern im Zusammen-

hang mit der COVID-19-Pandemie betroffen. Die negativen Effekte daraus konnten im weiteren Jahresverlauf jedoch vollständig aufgeholt werden, sodass insgesamt das geplante Niveau in Bezug auf die Umsatzerlöse übertroffen wurde. Gleichzeitig belasteten jedoch die außerordentlich gestiegenen Preise an den Rohstoffmärkten für Kunststoffgranulate, die nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden konnten, die Profitabilität der keeeper Group. Damit wurden die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Kostenbasis, insbesondere die Verlagerung der Produktionsaktivitäten in Bezug auf die Herstellung von Kunststoffprodukten an den polnischen Standort überkompensiert. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management, dass sich die Preise für das Rohmaterial bis zur zweiten Jahreshälfte wieder erholen, weitere Preiserhöhungen an Kunden umgesetzt werden können und die dadurch erzielte signifikante Steigerung des Rohertrags zu einem deutlich positiven operativen Ergebnis führt.

FASANA

Die ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2022 unter "FASANA" firmierende Beteiligung war als keeeper Tableware im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 noch Teil der keeeper Group. Aufgrund der weitgehenden operativen Eigenständigkeit erfolgt nunmehr jedoch die Darstellung als separate Beteiligung.

Als Hersteller von innovativen und hochwertigen Papierservietten für den Konsumenten- und Großverbrauchermarkt war FASANA weiterhin von den Restriktionen wie Schließungen von Gaststätten, anhaltenden Kontaktbeschränkungen im privaten Umfeld sowie in Hotels, Restaurants, Cafés und Kantinen betroffen, sodass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 materiell das geplante Niveau verfehlten. Gleichzeitig wirkten sich die hohen Rohstoffpreise für Zellstoff nachteilig auf die Profitabilität aus, was im Ergebnis zu einem bedeutend negativen operativen Ergebnis führte. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022 erwartet das Management noch anhaltende Restriktionen und Kontaktbeschränkungen. Im weiteren Jahresverlauf ist jedoch von einer starken Markterholung auszugehen, mit im Ergebnis materiell gesteigerten Umsatzerlösen im Gesamtjahr 2022. Weiterhin hohe Preise für Zellstoff und Energie werden das operative Ergebnis deutlich weniger belasten als im Geschäftsjahr 2021, sodass die Geschäftsleitung von einem insgesamt leicht positiven operativen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 ausgeht.

REPARTIM

Mutares hat den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Carglass Maison Gruppe, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten, Anfang April 2021 abgeschlossen. Die verbleibenden 20 % der Anteile hält HomeServe France, ein Spezialist für Hausreparaturen und -wartung. Mittlerweile tritt das Unternehmen unter der Marke Repartim auf.

Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem Management einen Restrukturierungsplan erarbeitet, der im Wesentlichen die Neugestaltung sämtlicher Kernprozesse, die Weiterentwicklung der Vertriebsstrukturen einschließlich kommerzieller Synergien mit Home-Serve und Lapeyre sowie erhebliche Einsparungen bei den Beschaffungs- und Personalkosten, abzielt. Auf dieser Basis erwartet die Geschäftsleitung eine außerordentliche Steigerung der Profitabilität für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Break-even im vierten Quartal.

SABO

Der nach Übernahme des Herstellers von Rasenmähern und anderen Outdoor-Elektrowerkzeugen im Sommer 2020 entwickelte Restrukturierungsplan konnte im Geschäftsjahr 2021 vollständig umgesetzt werden. Dabei wurden die Maßnahmen zur Reduktion der Personal- und Gemeinkosten abgeschlossen, gleichzeitig werden vom Management kontinuierlich weitere Potenziale der Kostensenkung und des Umsatzwachstums analysiert und verfolgt. Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 liegt über den ursprünglichen Planungen, vor allem positiv beeinflusst von der Erweiterung des Produktportfolios und der geografischen Expansion der Geschäftsaktivitäten. Gleichzeitig stieg der Rohertrag im Berichtszeitraum trotz Materialkostensteigerungen durch konsequentes Kostenmanagement und Optimierung der Vertriebskonditionen. Die Verfügbarkeit einzelner Komponenten erweist sich weiterhin als Herausforderung, jedoch wirkt das Management dem mit geeigneten Maßnahmen in der Beschaffung sowie der Produktion entgegen. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet SABO weiterhin eine hohe Nachfrage und prognostiziert auf dieser Basis sowie begünstigt von der Erweiterung des Produktportfolios und der geografischen Expansion einen materiellen Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein deutlich positives operatives Ergebnis.

EXI

Unmittelbar nach der Übernahme des italienischen Kommunikationsdienstleisters EXI zu Beginn des zweiten Quartals 2021 hat ein Mutares-Team mit dem lokalen Management einen Restrukturierungsplan entwickelt, der im Wesentlichen auf eine Optimierung der Organisationsstruktur, eine deutliche Reduzierung der Kosten und die Etablierung einer neuen Vertriebsstruktur abzielt. Die Einsparmaßnahmen auf der Kostenseite werden dabei durch Maßnahmen zur Verringerung von Sach- und Personalkosten, letztere auch durch temporäre Verkürzung der Arbeitszeit, erzielt. Die Wachstumsziele in Bezug auf den Umsatz von EXI sollen über die Erschließung neuer Geschäftsbereiche, etwa den Glasfaserausbau, erreicht werden. Erste Neuprojekte wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 durch die Unterzeichnung von Kundenverträge initiiert. Ausgehend von einem planmäßig noch bedeutend negativen operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 erwartet die Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen außerordentlichen Anstieg der Umsatzerlöse und aufgrund der in großen Teilen abgeschlossenen Transformation der Organisation mit angepassten Kostenstrukturen ein bereits sichtbar positives operatives Ergebnis.

ASTERI FACILITY SOLUTIONS

Der Erwerb der Asteri Facility Solutions (vormals: Alliance Plus) wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 abgeschlossen. Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements ausgehend von seinem Hauptsitz in der Nähe von Stockholm in ganz Schweden.

Im Januar 2022 hat ein Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management ein Optimierungsprogramm für das Unternehmen initiiert. Der strategische Fokus liegt auf der Erweiterung des Dienstleistungsportfolios, der Überprüfung der Kostenstruktur, der Steigerung der Umsatzerlöse durch Erhöhung der Marktanteile. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management eine positive Entwicklung in Bezug auf die Umsatzerlöse und erste Effekte aus den Optimierungsmaßnahmen, die sich positiv auf das operative Ergebnis auswirken werden.

3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Den Erfolg des Mutares-Konzerns hängt im Wesentlichen vom Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung beitragen.

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen damit regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2021, in dem die oben dargestellten Erstund Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2021 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl und der Qualität von Akquisitionen und Exits außerordentlich zufrieden; die hohe Frequenz aus dem transaktionsreichen Geschäftsjahr 2020 konnte erfolgreich fortgesetzt werden.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen - insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt - und wird darüber hinaus beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase").

Mit dem **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die im Geschäftsjahr 2021 teilweise massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialen und Energiekosten – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v.a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2021 vor dem Hintergrund der Sonderbelastungen durch die Materialverfügbarkeit und die Rohstoff- und Energiepreisentwicklung in einigen der Beteiligungen zufrieden. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen auf einem erfolgreichen Weg.

3.1 Ertragslage

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2021 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 2.504,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.583,9 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen bei den Beteiligungen der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfolio-Unternehmen (Tz.2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	2021	2020
Europa	2.301,5	1.406,2
Frankreich	647,4	211,1
Deutschland	585,7	356,9
Schweden	282,0	107,8
Österreich	155,3	154,3
Italien	153,8	222,0
Vereinigtes Königreich	76,8	79,9
Finnland	67,0	58,0
Niederlande	49,7	28,9
Polen	43,1	35,0
Belgien	29,0	24,3
Tschechische Republik	24,3	29,4
Andere Europa	187,4	98,4
Asien	148,7	133,6
Amerika	36,8	33,2
Afrika	17,0	10,9

Die **sonstigen Erträge** von EUR 770,1 Mio. im Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: EUR 241,3 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekte getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 692,7 Mio. (Vorjahr: EUR 207,8 Mio.). Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 32,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.). Die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2021	2020
Bargain Purchase Erträge	692,7	207,8
Gewinne aus Entkonsolidierung	32,8	6,9
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	9,4	3,0
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	5,1	2,7
Erträge aus der Risikovorsorge	2,6	1,2
Erträge aus sonstigen Leistungen	2,5	1,8
Fremdwährungsumrechnung	2,0	2,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,8	1,6
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,0	1,3
Übrige sonstige Erträge	20,2	12,2
Sonstige Erträge	770,1	241,3

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1.579,7 Mio. (Vorjahr: EUR 974,6 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 63% (Vorjahr: 62 %).

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2021 beläuft sich auf EUR 660,4 Mio. (Vorjahr: EUR 423,9 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Mitarbeiterzahl wider. Über den Einsatz von Kurzarbeit konnte der Personalaufwand auch im Geschäftsjahr 2021 entlastet werden.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 474,3 Mio. (Vorjahr: EUR 260,8 Mio.) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bestandteile:

Mio. EUR	2021	2020
Vertriebsaufwendungen	116,4	49,0
Rechts- und Beratungskosten	66,9	38,7
Verwaltung	57,0	39,5
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	39,3	22,2
Wartung und Instandhaltung	38,9	30,1
Verluste aus Entkonsolidierungen	36,7	2,0
Werbe- und Reisekosten	28,0	14,5
Grundabgaben und sonstige Steuern	10,2	6,9
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	10,0	8,8
Fuhrpark	9,3	3,9
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	8,8	5,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	5,3	2,7
Aufwendungen aus Folgebewertung von Earn-Out Forderungen	1,2	3,6
Übrige sonstige Aufwendungen	46,4	33,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	474,3	260,8

Im Ergebnis beläuft sich das **EBITDA** des Mutares Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus, sodass das Konzern-EBITDA naturgemäß großen Schwankungen unterliegt. Insofern lassen sich aus dem Konzern-EBITDA des Mutares Konzerns nur eingeschränkt Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen ziehen.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR -41,3 Mio. (Vorjahr: EUR -28,8 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Adjusted EBITDA unter anderem durch die oben beschriebenen Preissteigerungen an den Beschaffungsmärkten sowie die noch negativen Ergebnisbeiträge der in den vergangenen zwölf Monaten erworbenen Beteiligungen belastet.

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2021	2020
EBITDA	566,5	142,7
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	-692,7	-207,8
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen	80,9	41,1
Entkonsolidierungseffekte	3,9	-4,9
Adjusted EBITDA	-41,3	-28,8

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases") sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Tz. 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfolio-Unternehmen (Tz. 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen des Geschäftsjahres 2021 sind insbesondere die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

 Die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne belaufen sich auf insgesamt EUR 26,9 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.) und betreffen vor allem die Restrukturierungen bei LMS (EUR 10,3 Mio.) und iinovis (EUR 5,5 Mio.).

- Für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) sind Kosten von EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) berücksichtigt, die zu einem Großteil aus Lapeyre (EUR 17,9 Mio.) resultieren.
- Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde bei einer Gesellschaft der Gemini Rail Group ein wesentliches Kundenprojekt nicht fortgeführt, in diesem Zusammenhang Vermögenswerte (Vorräte, kurzfristige Vertragsvermögenswerte und Forderungen) abgewertet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,3 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst. Aufgrund eines hinter den Erwartungen liegenden Verlaufs zweier Großprojekte wurde das operative Ergebnis von ADComms im Geschäftsjahr 2021 außerordentlich belastet und die entsprechenden Aufwendungen von EUR 10,9 Mio. als sonstige Einmalaufwendungen erfasst.
- Es sind Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen (EUR 2,3 Mio.; Vorjahr: EUR 2,6 Mio.), M&A-Tätigkeiten (EUR 2,0 Mio.; Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) oder sonstigen Rechts- und Beratungsaufwendungen mit Einmalcharakter (EUR 2,2 Mio.; Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) angefallen.
- Ferner enthalten sind Aufwendungen aus der Bewertung einer Earn-out-Vereinbarung im Zusammenhang mit einer im Geschäftsjahr 2017 veräußerten Gesellschaft von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.).

Die **Abschreibungen** in Höhe von EUR 119,2 Mio. (Vorjahr: EUR 101,5 Mio.) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 3,8 Mio., insbesondere für eine Liegenschaft der Balcke-Dürr Group im Kontext der Verlagerung sämtlicher Fertigungsaktivitäten aus Deutschland nach Italien. Die außerplanmäßigen Abschreibungen des Vorjahres von EUR 18,3 Mio. entfielen im Wesentlichen auf zwei Tochterunternehmen, bei denen aufgrund von Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wesentlich verstärkt worden sind, die Überprüfung des erzielbaren Betrags der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit einen Wertminderungsbedarf identifiziert hat.

Das **Finanzergebnis** von EUR -18,7 Mio. (Vorjahr: EUR -24,3 Mio.) setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 27,2 Mio. (Vorjahr: EUR 28,2 Mio.) zusammen.

Die **Ertragsteuern** belaufen sich wie im Vorjahr insgesamt auf einen Ertrag von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) und beinhalten tatsächliche (EUR -5,5 Mio.; Vorjahr: EUR -3,8 Mio.) und latente Steuern (EUR 19,2 Mio.; Vorjahr: EUR 6,6 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein positives **Konzernergebnis** von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** beinhaltet Wechselkursdifferenzen von EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR -6,1 Mio.) und versicherungsmathematische Gewinne von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen bei Portfolio-Unternehmen. Ferner beinhaltet das sonstige Ergebnis Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR -3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** im Mutares Konzern beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 2.560,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.327,2 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 498,3 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 1.120,6 Mio. zum 31. Dezember 2021. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den Sachanlagen (EUR +314,1 Mio.), den Nutzungsrechen (EUR +171,2 Mio.), den immateriellen Vermögenswerten (EUR +58,1 Mio.) sowie den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR +64,9 Mio.). Verantwortlich dafür waren vor allem die Akquisitionen von Lapeyre und LMS, während der Verkauf von STS einen gegenläufigen Effekt hatte.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 1.439,8 Mio. zum 31. Dezember 2021 (Vorjahr: EUR 828,9 Mio.) resultiert vor allem aus einem Anstieg bei den Vorräten (EUR +219,7 Mio.), den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR +150,1 Mio.) sowie den Zahlungsmitteln und -äquivalenten (EUR +109,8 Mio.).

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 255,1 Mio. (Vorjahr: EUR 145,3 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 64,6 Mio. (Vorjahr: EUR 63,4 Mio.) gegenüber, die aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von "unechtem" Factoring resultieren. Die **Nettokassenposition** beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 190,5 Mio. (Vorjahr: EUR 81,9 Mio.).

Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten beinhalteten im Vorjahr die Vermögenswerte und Schulden von Balcke-Dürr Rothemühle GmbH und Nexive Gruppe, welche mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 veräußert wurden. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 sind in diesen Bilanzposten die Vermögenswerte bzw. Schulden von BEXity enthalten, da im Dezember 2021 ein Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile an der Gesellschaft unterzeichnet und der Verkauf nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal 2022 tatsächlich vollzogen wurde. Ferner waren zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 die Veräußerungen im Rahmen von Sale-and-Leaseback Transaktionen von 26 Geschäften aus dem Teilkonzern Lapeyre sowie von einer Liegenschaft von ISH höchstwahrscheinlich, weshalb die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte ebenfalls gem. IFRS 5 umgegliedert worden ist.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 736,3 Mio. (Vorjahr: EUR 207,2 Mio.). Neben dem positiven Konzernergebnis von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.) führte die Kapitalerhöhung zu einem Anstieg des Eigenkapitals von netto (d.h. abzüglich der Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung) um EUR 93,9 Mio. Gegenläufig reduzierte die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, von EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.) das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 beträgt 29 % (Vorjahr: 16 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (im Tz. 3.4).

Die **langfristigen Schulden** von EUR 799,3 Mio. (Vorjahr: EUR 405,4 Mio.) beinhalten in Höhe von langfristige Leasingverbindlichkeiten von EUR 262,7 Mio. (Vorjahr: EUR 115,1 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 153,0 Mio. (Vorjahr: EUR 116,1 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten (nicht jedoch der Mutares SE & Co. KGaA selbst). Der Anstieg in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 145,9 Mio. (Vorjahr: EUR 115,8 Mio.) erklärt sich unter anderem mit der Erhöhung der Anleihe um EUR 10,0 Mio. im Geschäftsjahr. Eine Nichteinhaltung von Covenants im Zusammenhang mit der ausgegebenen Anleihe kann grundsätzlich zu einer Kündigung der Anleihe führen. Die daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtung birgt somit ein potenzielles Risiko für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Aufgrund der Tatsache, dass die relevanten Kennzahlen deutlich über den vereinbarten Covenants liegen, sieht der Vorstand jedoch kein konkretes Risiko, aus einer Nichteinhaltung der Covenants. Langfristige Leasing- und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung bestehen fast ausschließlich in Form der Anleihe.

Die passiven latenten Steuern belaufen sich auf EUR 137,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus den Erwerben des Geschäftsjahres.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 1.024,8 Mio. (Vorjahr: EUR 714,6 Mio.) und betreffen mit EUR 372,2 Mio. (Vorjahr: EUR 250,0 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 141,2 Mio.; Vorjahr: EUR 109,7 Mio.) sowie sonstigen Schulden (EUR 148,0 Mio.; Vorjahr: EUR 91,6 Mio.) reflektiert u.a. Erleichterungen bei Zahlungszielen, Stundungen von Zahlungen an Gläubiger der öffentlichen Hand und die Aufnahme zusätzlicher Finanzierungen. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR -103,5 Mio. (Vorjahr: EUR -34,3 Mio.). Ursächlich dafür sind: ein Konzernjahresergebnis von EUR 442,3 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.), darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR 553,7 Mio. (Vorjahr: EUR 101,1 Mio.), Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) mit einer Erhöhung um EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um EUR 31,2 Mio.) sowie Effekte aus Zinsen und Steuern von EUR -1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 171,5 Mio. (Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 188,8 Mio. (Vorjahr: EUR 78,6 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 17,0 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR -59,7 Mio.; Vorjahr: EUR -35,5 Mio.). Aus den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis resultierte insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss von EUR 29,5 Mio. (Vorjahr: Zahlungsmittelabfluss von EUR 9,1 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 47,9 Mio. (Vorjahr: EUR 57,8 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung von netto EUR 94,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) sowie aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten von EUR 61,7 Mio. (Vorjahr: EUR 133,0 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2021 Leasingverbindlichkeiten von EUR 49,5 Mio. (Vorjahr: EUR 27,6 Mio.) sowie (Finanz-)Kredite von EUR 17,7 Mio. (Vorjahr: EUR 29,0 Mio.) getilgt. Die Ein- bzw. Auszahlungen aus (unechtem) Factoring belaufen sich auf EUR -9,9 Mio. (Vorjahr: EUR +5,9 Mio.). Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich auf EUR 23,1 (Vorjahr: EUR 15,2 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien wie im Vorjahr auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag und entfallen zu einem Großteil auf nicht in Anspruch genommene Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern sowie auch einzelne wesentliche Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

Anlage 1.1 / 30 078935077_2021 - Mutares

4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfolio-Unternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA. Allerdings speist sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Auf Grund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Portfolio-Gesellschaften operativ schwierigen Jahr dadurch grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

4.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) ist eine Folge der hohen Transaktionsaktivität der Vergangenheit und einem dadurch vergrößerten Portfolio, das mit einem rechtzeitigen Aufbau der internen, operativen Beratungskapazitäten begegnet wurde.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 13,0 Mio.) und enthalten mit EUR 3,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) Erträge aus in den Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Tochterunternehmen. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge mit EUR 11,8 Mio. den Ertrag aus einer unmittelbaren Tochtergesellschaft, bei der im Rahmen einer Einbringung stille Reserven in den Anteilen aufgedeckt wurden.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) bestehen aus Leistungen externer Berater bzw. bei den ausländischen Tochtergesellschaften angestellter Berater, die der Gesellschaft in Rechnung gestellt und von dieser an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der Erbringung von Beratungsleistungen weiterverrechnet werden. Für die Umgliederung der Aufwendungen im Vorjahr verweisen wir auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der **Personalaufwand** beläuft sich auf EUR 14,0 Mio. gegenüber EUR 11,5 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von Mitarbeitern bei der Gesellschaft (60; Vorjahr: 53) im Zusammenhang mit dem aufgrund der hohen Transaktionsaktivität vergrößerten Portfolio an Beteiligungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 43,6 Mio. (Vorjahr: EUR 25,7 Mio.) sind in Höhe von EUR 20,7 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.) Aufwendungen aus der Weiterbelastung der Mutares Management SE sowie der Mutares Landesgesellschaften und Rechts- und Beratungsleistungen von EUR 13,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.), davon in Höhe von EUR 6,3 Mio. im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting der Gesellschaft, enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegen verbundene Unternehmen aus Weiterbelastungen von Tochterunternehmen waren im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. enthalten, welche aufgrund ihrer Eigenschaft als Fremdleistungen, die im direkten Zusammenhang mit den durch die Mutares SE & Co. KGaA erbrachten Beratungsleistungen stehen, in 2021 in den Aufwand für bezogene Leistungen umgegliedert werden und diese um den Betrag erhöhen

Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen belaufen sich auf EUR 72,5 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.) Hierin enthalten sind Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen von Beteiligungen von EUR 14,4 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.). Umsatzerlöse und Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben das sog. "Portfolio Income", welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,8 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten neben Veräußerungen von Beteiligungen an Dritte auch solche aus zwei konzerninternen Veräußerungsvorgängen und belaufen sich insgesamt auf EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) und Zinsaufwendungen von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) enthalten. Letztere beinhalten im Wesentlichen die laufenden Kuponzahlungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anleihe entstanden sind. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.).

Im Ergebnis ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von EUR 50,7 Mio. gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr.

4.2 Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Mutares SE & Co. KGaA in Höhe von EUR 65,9 Mio. (Vorjahr: EUR 70,1 Mio.) enthält im Wesentlichen Finanzanlagen von EUR 65,4 Mio. (Vorjahr: EUR 69,6 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 47,8 Mio.; Vorjahr: EUR 51,4 Mio.) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) verteilen.

Im **Umlaufvermögen** sind mit EUR 195,4 Mio. (Vorjahr: EUR 81,9 Mio.) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen mit EUR 66,5 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen, mit EUR 32,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) auf Forderungen aus Beratungsleistungen sowie mit EUR 64,1 Mio. (Vorjahr: EUR 54,6 Mio.) auf Forderungen aus Gewinnausschüttungen entfallen. Außerdem sind darin Wertpapiere in Form einer Inhaberschuldverschreibung von EUR 29,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit von EUR 44,9 Mio. (Vorjahr: EUR 26,5 Mio.) enthalten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich nach Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 23,1 Mio. für das Vorjahr, das entspricht EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie, auf EUR 231,9 Mio. (Vorjahr: EUR 94,5 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag erhöht, woraus ein Eigenkapitalzufluss von EUR 100,2 Mio. resultierte.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) und betreffen wie im Vorjahr vor allem Personalkosten. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich auf EUR 105,5 Mio. (Vorjahr: EUR 79,4 Mio.), was im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anleihe in einem Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. sowie höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 15,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) resultiert.

5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren des Mutares-Konzerns sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Als weitere bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren galten darüber hinaus in der Vergangenheit einschließlich des Geschäftsjahres 2021:

- Nettokassenposition (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen) und
- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Beide finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Ebene der einzelnen Portfolio-Gesellschaften individuell gemessen. Aufgrund der geringen Aussagekraft für die Lage des Konzerns werden diese finanziellen Leistungsindikatoren künftig, d.h. ab dem Geschäftsjahr 2022, nicht mehr als Leistungsindikatoren für den Mutares-Konzern betrachtet.

Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als "Adjusted EBITDA" bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase"), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Der Vorstand hat eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik ausgegeben, so dass er als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss von Mutares speist sich aus verschiedenen Quellen, nämlich einerseits aus Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlösen durch den Verkauf von Beteiligungen. Auch in einem für verschiedene Portfolio-Gesellschaften operativ schwierigen Jahr sieht sich Mutares angesichts dieser diversifizierten Ertragsstrukturen grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Ausführungen oben innerhalb der Kommentierung der Ertragslage des Konzerns (Tz. 3.1) bzw. der Gesellschaft (Tz. 4.1) sowie der Vermögens- und Finanzlage (Tz. 3.2).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2021 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2021 für den Mutares-Konzern aufgrund der bis zum Aufstellungstag für den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse, zu dem erneut alle drei Segmente beitragen sollten. Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2021 von EUR 2.504,0 Mio., also einem Anstieg von EUR 920,1 Mio. bzw. 58% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.583,9 Mio., wurde dieses Ziel mittels weiterhin hoher Akquisitionstätigkeit übererfüllt. Im Hinblick auf den Beitrag der einzelnen Segmente zu dieser Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen oben unter (2.3).
- In Bezug auf das **EBITDA** wurde die Prognose des Vorjahres, erneut ein deutlich positives (berichtetes) EBITDA zu erzielen, ebenfalls erreicht. Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen des Geschäftsjahres 2021 entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 692,7 Mio. beläuft sich das EBITDA des Konzerns auf EUR 566,5 Mio. (Vorjahr: EUR 142,7 Mio.). Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die Ausführungen oben unter Tz. 3.1.
- Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neuen Akquisitionen belastet. Entsprechend verzeichnete das Adjusted EBITDA mit EUR -41,3 Mio. einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (EUR -28,8 Mio.). Ferner belasteten auch die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten die Profitabilität mehrerer Beteiligungen und damit das Adjusted EBITDA des Konzerns.
- Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde gemäß der Prognose durch die negativen Beiträge der neuen Akquisitionen sowie die teils massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialen belastet und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR -103,5 Mio. (Vorjahr: EUR -34,3 Mio.)
- Die **Nettokassenposition** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 gemäß der Erwartung erhöht und beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 190,5 Mio.
- Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA als Voraussetzung für die Fortsetzung der langfristigen, nachhaltigen Dividendenpolitik konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden auf EUR 50,7 Mio., gegenüber EUR 33,4 Mio. im Vorjahr und hat damit die Markerwartungen erfüllt. Dazu beigetragen haben höhere Umsatzerlöse von EUR 50,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.). Diese ergeben in Kombination mit den Dividenden aus dem Portfolio (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) das sog. "Portfolio Income", welches sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 64,9 Mio. (Vorjahr: EUR 66,5 Mio.) beläuft. Einen maßgeblichen Beitrag zum Jahresüberschuss hatten zudem die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen von insgesamt EUR 58,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), die neben Veräußerungen von Beteiligungen an Dritte auch solche aus zwei konzerninternen Veräußerungsvorgängen beinhalten. Mit dem im Ergebnis höheren Jahresüberschuss konnte die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA ausgebaut werden.

Die Steuerung des Mutares Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz wird – erstmals für das Geschäftsjahr 2021 – in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

Anlage 1.1 / 34 078935077_2021 - Mutares

5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg des Mutares Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Mit dem **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt** ist der Vorstand bei einigen Beteiligungen – gerade vor dem Hintergrund der Belastungen durch die im Geschäftsjahr 2021 teilweise massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialen und Energiekosten – sehr zufrieden, sieht jedoch bei anderen Beteiligungen teils noch deutliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die Entwicklung bei BEXity, Lacroix + Kress, KICO Group, SABO und Terranor Group bewertet der Vorstand als positiv. Den Start in die Restrukturierung v.a. bei Lapeyre schätzt der Vorstand als vielversprechend ein.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2021 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl an Akquisitionen außerordentlich zufrieden. Die Vielzahl an Plattform-Akquisitionen, die neues Potential für die Zukunft bieten, bewertet er als positiv.

Der Vorstand ist mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2021 in Anbetracht der Sonderbelastungen durch die Materialknappheit und die gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten zufrieden.

6. Weitere Angaben

6.1 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 50) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

6.2 Übernahmerelevante Angaben

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA betrug am 31. Dezember 2021 insgesamt EUR 20.636.731,00. Es ist eingeteilt in 20.636.731 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiengattung, mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.175.771 Aktien (Stand: 19. Oktober 2021) verfügen. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

Direkte oder indirekte Beteiligung am Stammkapital die 10% der Stimmrechte überschreiten

Nach aktuellen Informationen halten Robin Laik, München, sowie die ELBER GmbH, Regensburg, jeweils direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie Laik, alle ansässig in Deutschland, halten indirekt mehr als 10 % der Stimmrechte. Herr Dr. Johann Vielberth, Regensburg, hält indirekt über die ELBER GmbH mehr als 10 % der Stimmrechte.

Vorschriften gesetzliche/Satzung Ernennung und Abberufung Vorstand und Änderungen der Satzungen

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder des Aufsichtsrats erforderlich. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien, § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte ("Aktienoptionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben ("Mutares Aktienoptionsplan 2016"). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen (Vorjahr: auf den Inhaber) lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital i.H.v. jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen ("Bedingtes Kapital 2016/I"). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 747.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I i.H.v. TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2019/II"). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen ("Genehmigtes Kapital 2019/I"). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28.September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des

bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses beträgt nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608.

Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen ("Aktienrückkaufprogramm 2020/I"). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I konnten im Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Damit reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 10.475 bzw. 0,1 % (31. Dezember 2020: EUR 472.475 bzw. 3,0 %).

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Tz. 3.4) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31 ff.).

Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Im Februar 2020 platzierte die Mutares SE & Co. KGaA eine Anleihe, die zum Stichtag 31. Dezember 2021 in voller Höhe von EUR 80,0 Mio. in Anspruch genommen wurde. Der im Rahmen der Anleihe abgeschlossene Vertrag gewährt dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, (i) dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, (ii) dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), (iii) dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

Anlage 1.1 / 38 078935077_2021 - Mutares

6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat von Mutares bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB eine zusammengefasste "Erklärung zur Unternehmensführung" ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter https://ir.mutares.de/en/corporate-governance/ abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Dezember 2021 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter https://ir.mutares.de/en/corporate-governance/ öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernerklärung nach § 315b HGB kommt Mutares mit der Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website Gesellschaft unter https://ir.mutares.de/en/corporate-governance/ nach.

7. Chancen- und Risikobericht

7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Wir definieren "Risiko" als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können "Chancen" bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

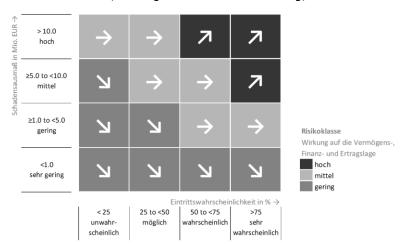
Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden werden. Anhand des Risikomanagementprozesses¹⁰ werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von relevanten Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up und topdown Analysen anhand festgelegter Risikofelder. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanzlage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar.

Anlage 1.1 / 40 078935077 2021 - Mutares

-

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerischen Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.



Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer Risikomatrix darstellen:

Die identifizierten Risiken werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Die Steuerung von Risiken, die lediglich einen geringen Einfluss auf den Konzern haben, obliegt dem operativ verantwortlichen Management in der jeweiligen Beteiligung.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfolio-Unternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc Risikoprozess).

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine quantitativ anerkannte Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Die Analysen der Risikotragfähigkeit haben dabei zu keiner Anpassung oder nicht gegebener Tragfähigkeit geführt.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer strengen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfolio-Unternehmen sowie in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen nachgehalten. Ein standardisiertes Reporting aller Portfolio-Unternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfolio-Unternehmen eng mit den eigenen operativen Teams zusammen, die die Einhaltung der innerbetrieblichen Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Tochtergesellschaften überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfolio-Unternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Bei Bedarf hält Mutares ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vor, um flexibel und angemessen reagieren zu können.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem evaluiert bzw. vorgenommen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleisteten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt.

Anlage 1.1 / 42 078935077_2021 - Mutares

7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken¹¹ und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen (Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit) vor.

		Aktueller Ab- schlussstichtag	Vorjahr
Künftige wirtschaftli- che Rahmenbedin-	Konjunkturelle Ent- wicklung	Hoch	Hoch
gungen	Geopolitische Entwick- lung	Hoch	Mittel
Geschäftsmodellim- manente Chancen	Verstärkte Wettbe- werbssituation	Mittel	Mittel
und Risiken	Chancen und Risiken aus dem Akquisitions-prozess	Mittel	Mittel
	Ausbleiben von Rest- rukturierungserfolgen	Mittel	Mittel
	Diversifizierung des Portfolios	Gering	Gering
Weitere Risikofelder und wesentliche Ein-	Rechtliche und Compli- ance-Risiken	Mittel	Mittel
zelrisiken	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzie- rungsrisiken	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatz- risiken	Mittel	Hoch
	Nachhaltigkeitsrisiken	Gering	Gering
	Supply Chain-Risiken	Mittel	Mittel
	Personelle Risiken	Gering	Gering
	IT-Risiken und Daten- sicherheit	Mittel	Mittel
	Steuerliche Risiken	Gering	Gering

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten von Mutares selbst, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs. In Ergänzung zur Darstellung der Risiken werden im Folgenden auch Ausführungen zu Chancen gemacht (sofern einschlägig).

078935077_2021 - Mutares Anlage 1.1 / 43

_

¹¹Angesichts der Tatsache, dass die Identifizierung und Nutzung von (Investitions-)Chancen den Kern des Geschäfts von Mutares darstellt, konzentrieren sich die Ausführungen an dieser Stelle ganz überwiegend auf die Risiken unserer Geschäftsaktivitäten.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Entwicklung

Nach Einschätzung des ifo-Instituts ("ifo Konjunkturprognose Winter 2021"¹², veröffentlicht im Dezember 2021) steht die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin in direktem Zusammenhang mit dem Verlauf der COVID-19-Pandemie und möglichen anhaltenden Lieferengpässen.

Im Herbst und Winter 2021 nahm das Infektionsgeschehen in Europa, vor allem in Zusammenhang mit der neuen Virusvariante Omikron, wieder zu. Abhängig von der Höhe der Impfquoten wird es in einigen Ländern deshalb zu Einschränkungen wirtschaftlicher und sozialer Aktivitäten kommen. Es wird erwartet, dass auf den dadurch bedingten Konjunktureinbruch in Europa, eine kräftige Erholung folgt.

Der durch die bestehenden Lieferengpässe und Knappheiten entstandene Nachfrageüberhang sollte durch Anpassungen in Produktionsabläufen, der prognostizierten Verbesserung der Pandemielage und preislichen Allokationsmechanismen, entschärft werden können. Diese Entwicklung wird sich positiv auf die aktuelle Inflationsdynamik auswirken, sodass das Bruttoinlandsprodukt der Welt im Jahr 2022 um +4,4 % zunehmen sollte.

Geopolitische Entwicklung

Der seit Jahren andauernde **Konflikt zwischen der Ukraine und Russland** wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil des Mutares-Konzerns mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares-Portfolio-Gesellschaften sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen durch deren Kunden – sind aktuell, d.h. zum Aufstellungsdatum des vorliegenden Lage- bzw. Konzernlageberichts, nicht verlässlich abschätzbar. Der Vorstand kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen des kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für einzelne Portfolio-Gesellschaften einen disruptiven Charakter annehmen und insgesamt auf Konzernebene operativ die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikant negativ beeinflussen können.

Der seit 2018 bestehende **Handelskonflikt** zwischen den Vereinigten Staaten und der Volksrepublik China hat weiterhin Auswirkungen auch auf den weltweiten Handel und damit grundsätzlich auch auf die Portfolio-Unternehmen von Mutares. China hat als Reaktion auf Strafzölle auf Einfuhren aus China, die unter der Präsidentschaft von Donald Trump eingeführt wurden, ebenfalls neue Zölle verhängt. Die dadurch entstandene Unsicherheit und der Rückgang der Warenströme führten zu einer Dämpfung des globalen Wachstums. Eine während der Pandemie geschlossene Teilvereinbarung zwischen den beiden Volkswirtschaften wurde nicht gänzlich eingehalten, sodass es auch heute noch keine vollständige Entspannung in den Auseinandersetzungen gibt. Erst im Oktober 2021 verkündete der amtierende US-Präsident Biden, dass an den gegen China verhängten Strafzöllen festgehalten werden soll.

Anlage 1.1 / 44 078935077 2021 - Mutares

¹² https://www.ifo.de/node/67010

Geschäftsmodell-immanente Chancen und Risiken

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Ziel-Unternehmen für die Akquisition zu identifizieren, diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben und durch aktives Beteiligungsmanagement zu entwickeln. Dabei ist die Auswahl geeigneter Personen in Führungspositionen von wesentlicher Bedeutung. Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotential. Zu diesem Zweck werden bei den Portfolio-Gesellschaften umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Schließlich muss es Mutares gelingen, die Beteiligung entweder zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen oder nachhaltig Dividenden von profitablen Portfolio-Gesellschaften zu vereinnahmen.

Verstärkte Wettbewerbssituation

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments "Unternehmen in Umbruchsituationen" hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt. So ist der Markteintritt von Fonds als Wettbewerbern insbesondere in Frankreich zu beobachten gewesen. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Mutares setzt aber erfolgreich auf seine Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung.

Chancen und Risiken aus dem Akquisitionsprozess

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Targets in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die &A Pipeline für Kauftransaktionen umfasst eine mittlere zweistellige Anzahl an maßgeblichen Akquisitions-Projekten. Mit der im Oktober 2021 erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung hat Mutares auch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um vielversprechende Opportunitäten zu verfolgen, zumal der finanzielle Spielraum die Übernahme größerer und attraktiverer Akquisitionen erlaubt. Mit den zusätzlichen liquiden Mitteln hebt sich Mutares auch vom Wettbewerb um attraktive Deals ab. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Markt für Special Situations Private Equity ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für unsere Transaktionspartner.

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken verbunden, selbst dann, wenn vor dem Erwerb eine eingehende Analyse des Unternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. In diesen Fällen kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns erheblich belastet werden.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um die Auswirkungen einer möglichen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungsoder Cash-Pooling-Verträge im Mutares Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw.

ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares darüber hinaus eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dies entspricht in der Regel dem gezahlten Kaufpreis, zuzüglich weiterer Finanzierungsmaßnahmen und außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Im Einzelfall kann Mutares auch Beteiligungen erwerben, deren Restrukturierung sich schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfolio-Gesellschaften unter ihrem Erwerbspreis weiterveräußert oder im schlimmsten Fall letztlich Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in diesem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Unternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

Diversifizierung des Portfolios

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares nicht auf bestimmte Regionen begrenzt. Im Fokus stehen Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa, die sich in einer Umbruchsituation befinden. Branchenmäßig liegt der Fokus auf den drei Segmenten Automotive & Mobility, Engineering & Technology und Goods & Services. Dies kann zu einer Konzentration der Investitionen innerhalb einer Branche oder Region führen, was Mutares einem grundsätzlichen Branchen- oder Regionalrisiko aussetzt. Mutares ist bestrebt, diese Risiken über ein diversifiziertes Portfolio an Unternehmen zu minimieren und damit die Risiken einzelner Branchen oder Regionen aus konjunkturellen Schwankungen oder geopolitischen Entwicklungen zu begrenzen. Eine Diversifikation des Beteiligungsportfolios kann jedoch nur solche Risiken reduzieren, die sich auf bestimmte Branchen oder Regionen beschränken. Konjunkturelle oder geopolitische Entwicklungen und die Entwicklung der Finanzmärkte insgesamt vollziehen sich jedoch regelmäßig branchen- und regionenübergreifend. Ihr Einfluss auf den geschäftlichen Erfolg lässt sich durch eine Diversifikation daher nur in begrenztem Maß verringern.

Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken

Rechtliche und Compliance-Risiken

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einige der damit einhergehenden Risiken sind bedeutsam. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt "Rechtsstreitigkeiten" dargestellt. Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen.

Einerseits werden in Einzelfällen Zusagen aus den Kaufverträgen oder vor einer Transaktion kommunizierte Geschäftsplanungen nicht eingehalten, andererseits können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als deutlich positiver oder kritischer darstellen als ursprünglich angenommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist.

Kapitalmarkt-Compliance

Insbesondere unterliegt Mutares den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung.

<u>Datenschutz</u>

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares den strengen Vorgaben durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, die seit Mai 2018 in Kraft ist. Hält der Mutares Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen.

Risiko aus Durchgriffshaftung

Der Mutares Konzern ist vielfach in ausländischen Rechtsordnungen tätig. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der im Ausland gegenüber Deutschland restriktiveren Rechtsordnungen erhöhte Haftungsrisiken, etwa in Form einer Durchgriffshaftung, bestehen. In Frankreich, wo mehrere der Beteiligungen ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt haben, gibt es zum Beispiel Urteile zur Durchgriffshaftung in Bezug auf die Mitarbeitgebereigenschaft (sog. "co-employeur" oder sog. "employeur conjoint"), die die Pflichten eines Arbeitgebers auch auf dessen Muttergesellschaft ausdehnt. Zuletzt wurde die Argumentation hin zu einer Mitarbeitgebereigenschaft durch die Rechtsprechung präzisiert. Mutares hat ihren Mitarbeitereinsatz so ausgerichtet, dass eine Durchgriffshaftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme erfolgt.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht ausschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

<u>Rechtsstreitigkeiten</u>

Mutares war von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt worden. Eine Klage stützte sich auf eine behauptete Mitarbeitgeberstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares hielt die Klagen für unbegründet, hat sich jedoch in Abwägung der weiteren internen und externen Kosten mit den Klägern verglichen und den Rechtsstreit beigelegt.

Eine weitere Klage wurde vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde mangels eingereichter Klagebegründung auf Antrag von Mutares aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und gilt in Frankreich als vorläufig beendet, es sei denn, die Klägerin beginnt den Rechtsstreit bis zu einem bestimmten Zeitpunkt von Neuem.

Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Rahmen von Arbeits-gemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Deutschland. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 27 % und 75 %.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert i.H.v. umgerechnet ca. EUR 368 Mio. (Vorjahr: EUR 342 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 162 Mio. (Vorjahr: EUR 126,4 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner gehen wir nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt. Für den Eigenanteil gehen wir – mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge – ebenfalls nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es bestehen weitere Garantien, Bürgschaften, Zusagen und Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfolio-Unternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu wurde neben umfangreichen Reviews vor Ort zusätzlich ein zentrales Management-Informationssystem eingeführt, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird der Bestand an liquiden Mitteln überwacht. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informations-

system notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden. Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Die Hauptrisiken bestehen in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsperspektiven und des Sanierungsaufwands der Portfolio-Unternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung des Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Mutares Gesellschaften zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

<u>Finanzierungsrisiken</u>

Das Management sieht die weitere Entwicklung des Konzerns in nicht unerheblichem Maße abhängig von Finanzierungsrisiken, die einen wichtigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen sowie eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen kann zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Neben den Anleihebedingungen beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen und damit negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben können.

Beteiligungen mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Mutares versucht dieser Gefahr dadurch zu begegnen, dass bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und im Regelfall auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei einer Übernahme immer das Risiko, dass der Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der Finanzierung ausspricht. Gleiches kann aufgrund der Verletzung von vereinbarten Covenants geschehen.

Die längerfristige Zinskurve im Euroraum hat mit einem Anstieg bereits auf die aktuelle Inflationsentwicklung reagiert. Bei einem Anhalten der aktuellen Inflationsdynamik muss mittelfristig auch mit einem Anstieg des kurzfristigen Zinsniveaus ausgegangen werden, was sich insbesondere auf die kurzfristigen Finanzierungen ohne Zinsbindung sowie die variabel verzinsliche Anleihe auswirken kann. Das mögliche Zinsänderungsrisiko kann nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Absicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Gerade bei Beteiligungen, die nach gelungener Neupositionierung mit neuer Strategie entwickelt werden sollen, ist der Zugang zu externen Finanzierungen eine wesentliche Voraussetzung für weiteres Wachstum. Trotz eines aktuell im Allgemeinen positiven Finanzierungsumfelds sowie der aufgrund der derzeit weiterhin expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank verfügbaren Liquidität an den Kredit- und Kapitalmärkten kann eine derartige Finanzierung möglicherweise nicht immer sichergestellt werden.

Vertriebs- und Absatzrisiken

Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um negative Deckungsbeiträge ist in der Regel Teil der Restrukturierung. Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfolio-Unternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und den daraus weiterhin bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten sieht der Vorstand generell eine Intensivierung der genannten Risiken. Aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheit im Kontext der COVID-19-Pandemie und weiteren Maßnahmen gegen deren Ausbreitung ist die Prognose von Vertriebs- und Absatzahlen in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheiten behaftet.

Durch eine aktive Beziehungspflege mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung wird dem entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Beziehungspflege kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken ("Environmental, Social, Governance" bzw. kurz "ESG") umfassen und können sich bei Realisierung neben der Ertrags- und Liquiditätslage auch auf die Reputation von Mutares auswirken.

Umweltrisiken 13 können klimabezogene Risiken oder regulatorische Risiken durch neue Gesetzgebungen und andere strukturelle Änderungen sein. Die zunehmende Orientierung der Konsumenten in Richtung Umweltverantwortung, der Klimawandel und die damit verbundenen Risiken wie steigende Energiepreise oder die Einführung einer CO $_2$ -Steuer, können sich auf die Geschäftsaktivitäten negativ auswirken. Der Umgang mit diesen Risiken ist für Mutares und seine nachhaltige Entwicklung von entscheidender Bedeutung.

Daher arbeiten wir weiter daran, ein System zur operativen und strategischen Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele, -risiken und -maßnahmen zu etablieren und kontinuierlich zu verbessern. Ziel ist es, die Wirksamkeit der identifizierten Maßnahmen und die erfolgreiche Umsetzung der ESG-Ziele des

Anlage 1.1 / 50 078935077_2021 - Mutares

Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.

Konzerns nachzuhalten, um Nachhaltigkeitsrisiken, welche die Geschäftsentwicklung von Mutares negativ beeinflussen können, angemessen zu begegnen.

Supply Chain-Risiken

<u>Beschaffungsrisiken</u>

Im Bereich Einkauf sind die Konzerngesellschaften Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten. Bei verschiedenen Beteiligungen von Mutares waren im Geschäftsjahr 2021 teils dramatische Preissteigerungen bei den Rohmaterialen (z.B. Stahl, Kunststoffgranulate und Zellstoff) bis hin zu Einschränkungen bei der Verfügbarkeit aufgrund einer Knappheit von Rohmaterial an den Beschaffungsmärkten zu beobachten. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung kann dies potenziell negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität in der Gruppe haben, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Am 3. März 2021 hat das Bundeskabinett den Regierungsentwurf eines Sorgfaltspflichtengesetzes, auch bekannt als Lieferkettengesetz, auf den Weg gebracht. Der Bundestag hat den Entwurf am 11. Juni 2021 beschlossen, die Billigung durch den Bundesrat erfolgte schließlich am 25. Juni 2021. Ziel des Gesetzes ist die Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards in globalen Lieferketten. Das war für die Gesellschaften des Mutares-Konzerns bereits zuvor eine Selbstverständlichkeit. Darüberhinausgehende Anforderungen aus der Gesetzesänderungen sind weiterhin in Prüfung, erforderliche Maßnahmen werden bis zum Inkrafttreten des Lieferkettengesetzes in 2023 umgesetzt. Unternehmen im Geltungsbereich des Lieferkettengesetzes sind u.a. verpflichtet, ihre Risikobewertung und ihr Management der Lieferketten umfangreich auszubauen. Kernstück des erweiterten Risikomanagements ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich Risiken in seiner Lieferkette wesentlich verändert oder erweitert haben.

<u>Produktionsrisiken</u>

Die einzelnen Tochterunternehmen des Mutares Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb einer Gesellschaft, die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens negativ beeinflusst werden. Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

<u>Warenkreditversicherungen</u>

In der Vergangenheit war zu beobachten, dass Warenkreditversicherer insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung unterziehen, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Tochtergesellschaften kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und im Regelfall auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.

Personelle Risiken

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügen muss. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit Private Equity-Häusern, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in besonderem Maß gesucht ist. Mutares stellt sich diesem Wettbewerb und stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal für die Betreibung des Geschäftsmodells zur Verfügung steht. Dazu zählen nicht nur der benötigten hohen Expertise angemessene variable, stark leistungsbezogene Vergütungsstrukturen; durch eine sorgfältige Personalauswahl, große Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine möglichst variable, stark leistungsbezogene Vergütung bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Beteiligungen stellt die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region - ein zusätzliches Risiko darstellen.

IT-Risiken und Datensicherheit

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die sich aus der neuen Datenschutzgrundverordnung ergebenden Datenschutzanforderungen steigen und verändern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten – kontinuierlich. Besonders wichtig ist ein sicherer Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfolio-Unternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares Konzerns. Es besteht die Gefahr durch einen Hacker-Angriff oder durch Schwachstellen im Netzwerk des Mutares Konzerns einen unberechtigten Zugriff zu erleiden. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Datenverlust führen.

Deshalb ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares Konzern sind weitgehend standardisiert. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt die Mutares SE & Co. KGaA aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand und gewährleisten die Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt.

Anlage 1.1 / 52 078935077_2021 - Mutares

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine IT-Sicherheit zur Verfügung gestellt Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischen Stand gehalten.

Neu erworbene Konzernunternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandart zu erhöhen. Im Rahmen der IT Due Diligence werden Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Beseitigung definiert. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse.

Steuerliche Risiken

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Erhebliche Unsicherheiten für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mutares Gruppe resultieren somit insbesondere aus laufenden, aber auch im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie stehenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand des Mutares Konzerns oder einzelner wesentlicher Konzernunternehmen gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass zukünftige Ergebnisse von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen. Insbesondere sind der weitere Verlauf der seit Beginn des Jahres 2020 laufenden COVID-19-Pandemie sowie des am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und deren jeweilige wirtschaftliche Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts nicht verlässlich abschätzbar; die positive Fortführungsprognose für den Mutares-Konzern insgesamt wird davon jedoch aus Sicht des Vorstands nicht berührt.

8. Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2021 steht weiterhin unter dem Einfluss der bereits seit Beginn des Jahres 2020 laufenden COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Stabilität der Lieferketten sowie die Preisentwicklung bei wesentlichen Vorprodukten und Rohstoffen. Zudem sind die voraussichtlich vielfältigen Auswirkungen des mit der militärischen Invasion russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 begonnenen kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine auf den Geschäftsverlauf, die Risiken und die Ertragssituation von Mutares gegenwärtig nicht valide abzuschätzen. Die nachfolgende Prognose des Vorstands ist infolgedessen nicht nur aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle Entwicklung weiterhin in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet, sondern setzt auch ausdrücklich voraus, dass sich Risiken aus dem kriegerischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage von Mutares signifikanten Maß realisieren.

Der Vorstand strebt in diesem Umfeld für das Geschäftsjahr 2022 ein **Transaktionsaufkommen** mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 an. Derzeit ist nicht absehbar, dass sich die aktuell hohe Transaktionsaktivität rückläufig entwickelt; der Vorstand ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahrs 2022, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen der einzelnen Portfolio-Unternehmen, die in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2021 erstellt wurden und daher noch nicht die Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragenen Russland-Ukraine-Konflikts beinhalten, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022 weiterhin für den Mutares Konzern einen außerordentlichen Anstieg der annualisierten **Umsatzerlöse** auf mindestens EUR 4,0 Mrd. Dazu sollen erneut alle drei Mutares-Segmente beitragen.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen, unterzeichneten und beabsichtigten Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahrs 2022 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die in diesem Zusammenhang entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase"), erneut ein deutlich positives Niveau erreichen.

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die initiierten Restrukturierungen und die daraus resultierende Steigerung der Profitabilität aus heutiger Sicht einen deutlich positiven Beitrag aus den Akquisitionen der Geschäftsjahre 2020 und 2021. Allerdings wird das Adjusted EBITDA voraussichtlich auch weiterhin durch die teils massiven Preissteigerungen bei den Rohmaterialen (z.B. Stahl, Kunststoffgranulate und Zellstoff) bei verschiedenen Beteiligungen negativ beeinflusst. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Preise der Rohmaterialien im Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus sind daraus resultierende negative und teils auch sehr negative Auswirkungen auf die Profitabilität im Konzern nicht auszuschließen, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden der jeweiligen davon betroffenen Portfolio-Unternehmen weiterzugeben.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA soll regelmäßig in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von mindestens EUR 4,0 Mrd. erwartet der Vorstand daher einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 72 Mio. bis EUR 88 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Dazu sollen alle Quellen, aus denen sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA grundsätzlich speist, nämlich einerseits die Umsatzerlöse aus dem Beratungsgeschäft und andererseits die Dividenden von Portfolio-Gesellschaften sowie Exit-Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen, beitragen. Der

Anlage 1.1 / 54 078935077_2021 - Mutares

Mutares SE & Co. KGaA

München, den 6. April 2022

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Vorstand geht somit aufgrund der aktuellen Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2022 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen.

Darüber hinaus hat der Vorstand keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die zuletzt abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen – trotz teilweise veränderter Rahmenbedingungen – zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 wesentlich verändert haben.

Mutares Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA Der Vorstand

Robin Laik	
Mark Friedrich	
Johannes Laumann	

078935077_2021 - Mutares Anlage 1.1 / 55

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

Mutares SE & Co. KGaA, München

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

BILANZ

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche		
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1
II. Sachanlagen	463	448
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	440	448
Geleistete Anzahlungen	23	0
III. Finanzanlagen	65.439	69,620
Anteile an verbundenen Unternehmen	47,779	51.350
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.624	18.234
3. Beteiligungen	36	36
	65.902	70.069
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	203.373	83.030
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.380	81.871
2. Forderungen gegen Unternehmen,		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200	200
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.793	959
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	229	229
II. Wertpapiere	29.903	0
Sonstige Wertpapiere	29.903	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.878	26.458
	278.154	109.487
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.110	727
Gesamt Aktiva	345.166	180.283

31.12.2021	31.12.2020
20.627	15.024
20.637	15.496
(4.550)	(4.550)
-10	-472
0	0
135.293	36.144
132	132
132	132
75.864	43.234
231.916	94.534
· -	
0	14
7.785	6.318
7.785	6.332
· -	
80.000	70.000
2.000	960
15.317	3.290
7.564	4.886
584	282
346	177
45	17
105.465	79.417
345.166	180.283
	20.627 20.637 (4.550) -10 0 135.293 132 75.864 231.916 0 7.785 7.785 80.000 2.000 15.317 7.564 584 346 45 105.465

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2021	2020
1. Umsatzerlöse	50.463	31.885
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.785	12.962
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.840	-2.826
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.141	-10.731
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-		
versorgung und für Unterstützung	-861	-726
(davon für Altersversorgung)	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-		
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-198	-120
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.550	-25.741
7. Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	72.472	34.579
(davon aus verbundenen Unternehmen)	46.893	34.579
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	467	0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	467	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Eträge	3.059	1.025
(davon aus verbundenen Unternehmen)	3.059	1.025
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	-939	-2.108
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.967	-4.787
(davon an verbundene Unternehmen)	-564	-9
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0
13. Ergebnis nach Steuern	50.751	33.412
14. Sonstige Steuern	-4	-5
15. Jahresüberschuss	50.747	33.407
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20.117	12.116
17. Verrechnung des Unterschiedsbetrags im		
Zusammenhang mit Transaktionen eigener Anteile	5.000	-2.289
18. Bilanzgewinn	75.864	43.234

ANHANG

1.	Allgemeine Angaben	. 1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	. 1
3.	Erläuterungen zur Bilanz	. 5
	3.1 Anlagevermögen	. 5
	3.2 Umlaufvermögen	. 5
	3.3 Rechnungsabgrenzungsposten	. 6
	3.4 Latente Steuern	. 6
	3.5 Eigenkapital	. 6
	3.6 Rückstellungen	11
	3.7 Verbindlichkeiten	12
4.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	L3
	4.1 Umsatzerlöse	13
	4.2 Sonstige betriebliche Erträge	13
	4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen	13
	4.4 Personalaufwand	13
	4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
	4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	14
	4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15
	4.8 Zinsen	15
5.	Sonstige Angaben1	16
	5.1 Honorar des Abschlussprüfers	16
	5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co KGaA	16
	5.3 Vorstand der Mutares Management SE	18
	5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
	5.5 Haftungsverhältnisse	19
	5.6 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex § 161 AktG	27
	5.7 Konzernzugehörigkeit	27
	5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	27
	5.9 Ergebnisverwendung	28
	5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	28

1. Allgemeine Angaben

Die Mutares SE & Co. KGaA (nachfolgend auch "die Gesellschaft" oder "Mutares"), hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutares gilt nach erstmaliger Notierung der Aktien der Gesellschaft im organisierten Markt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Zusatzangaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben in diesem Anhang erfolgen teilweise in Tausend Euro (kurz: TEUR) bzw. in Millionen Euro (kurz: Mio. EUR).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde – mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts – unverändert nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Zuvor in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Fremdleistungen, die in direktem Zusammenhang mit durch die Mutares SE & Co. KGaA erbrachten Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen stehen, werden nunmehr als Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen; die Vorjahresvergleichszahlen wurden nicht angepasst. Die Umgliederung bezieht sich lediglich auf den Ausweis und hat keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 bzw. des Vorjahres.

Bilanz

<u>Anlagevermögen</u>

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren um planmäßige, lineare Abschreibungen reduziert. Zugänge im Geschäftsjahr wurden zeitanteilig abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Seit 1. Januar 2018 werden bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Diese befinden sich im Anlagenspiegel ausschließlich unter Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Wertansatz der **Finanzanlagen** ergibt sich aus den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Sofern die Gründe für eine in der Vergangenheit vorgenommene Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. – unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips – mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts strukturierter Finanzprodukte erfolgt grundsätzlich anhand anerkannter Optionspreisberechnungsmodelle durch das emittierende Kreditinstitut.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Ist der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als Disagio auf der Aktivseite abgegrenzt und durch planmäßige jährliche Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeit getilgt.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der Mutares SE & Co. KGaA von aktuell 32,98 %. Die Gesellschaft hat **steuerliche Verlustvorträge**, auf die grundsätzlich aktive latente Steuern gebildet werden. Aufgrund voraussichtlich mangelnder Nutzbarkeit in den nächsten fünf Jahren unterbleibt jedoch eine Aktivierung.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Fremdwährungsumrechnung** erfolgte zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen erfolgt zum Tageskurs.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees.

Erträge aus Beteiligungen werden (phasengleich) im Jahr der Entstehung eines ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns auf Ebene des Tochterunternehmens erfasst, wenn das Mutterunternehmen zu 100 % an der Tochterkapitalgesellschafft beteiligt ist, die Tochterkapitalgesellschaft abhängiges Konzernunternehmen im Sinne der §§ 17 Abs. 2 und 18 Abs. 1 S. 3 AktG ist, die Gesellschafterversammlung bzw. Hauptversammlung der abhängigen Tochterkapitalgesellschaft die Feststellung des Jahresabschlusses und die Gewinnverwendung für das abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen hat bevor die Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens beendet ist, sowie Mutter- und Tochterunternehmen ein übereinstimmendes Geschäftsjahr haben. Bei einer Mehrheitsbeteiligung unter 100 % ist ebenfalls von einer Bilanzierungspflicht auszugehen, wenn das Geschäftsjahr des Tochterunternehmens nicht nach dem des Mutterunternehmens endet, der Jahresabschluss des Tochterunternehmens vor Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens festgestellt worden ist und das herrschende Mutterunternehmen allein in der Lage ist, den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss durchzusetzen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Für weitere Informationen zum Anlagevermögen wird auf den Anlagenspiegel in der Anlage 1 zum Anhang verwiesen.

3.2 Umlaufvermögen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.380	81.871
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.251	8.648
davon Forderungen aus Darlehen	66.464	18.648
davon Forderungen aus Gewinnausschüttungen	64.075	54.575
davon Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	32.590	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (RLZ<1J)	200	200
Sonstige Vermögensgegenstände	7.793	959
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	203.373	83.030

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Der Vorstand geht auf Basis der aktuellen Erkenntnisse davon aus, dass in Bezug auf etwa die Hälfte des gesamten Buchwerts der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2021 die Vereinnahmung erst nach Ablauf eines Zeitraums von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag erfolgen wird.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten eine geleistete Anzahlung auf Leistungen in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200), deren Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die ehemalige Tochtergesellschaft STS Group AG in Höhe von EUR 4,2 Mio. sowie eine Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der STS Group AG in Höhe von EUR 2,5 Mio. enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 229).

Die sonstigen Wertpapiere betreffen eine im Dezember 2021 im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements der Gesellschaft erworbene Schuldverschreibung. Der Nominalbetrag der bis 7. April 2022 laufenden Schuldverschreibung beträgt TEUR 30.000. Zum Abschlussstichtag erfolgte die Bewertung zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 29.903. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt grundsätzlich anhand anerkannter Optionspreisberechnungsmodelle durch das emittierende Kreditinstitut.

Zum 31. Dezember 2021 betrugen die liquiden Mittel TEUR 44.878 (Vorjahr: TEUR 26.458).

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend dem Nominalbetrag zeitanteilig ermittelt. Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Anleihe im August 2020 (nach erstmaliger Begebung im Februar 2020) wurde ein Disagio in Höhe von TEUR 600 aktiviert, welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt abgeschrieben wird. Mit der Erhöhung der Anleihe im Februar 2021 wurde ein weiteres Disagio in Höhe von TEUR 150 aktiviert, welches über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt abgeschrieben wird. Der Gesamtbetrag des Disagios zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 543).

3.4 Latente Steuern

Passive latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen nicht. Aufgrund mangelnder Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge in der Zukunft und der daraus unterbleibenden Aktivierung von aktiven latenten Steuern werden insgesamt keine latenten Steuern bilanziert.

3.5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Am 14. Oktober 2021 hat Mutares die am 28. September 2021 bekannt gegebene Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 5.140.439 neue, auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft ("Neue Aktien") in der Bezugsfrist vom 30. September 2021 bis zum 13. Oktober 2021 (jeweils einschließlich) im Bezugsverhältnis von 3:1 zum Bezugspreis von EUR 19,50 je Neuer Aktie ("Bezugspreis") nach den Bedingungen und Bestimmungen des im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots angeboten. 5.059.274 Neue Aktien sind im Rahmen des Bezugsangebots bezogen worden. Dies entspricht rund 98,4 % der insgesamt 5.140.439 angebotenen Neuen Aktien. Sämtliche Neuen Aktien, für die keine Bezugsrechte ausgeübt wurden, wurden im Markt platziert und waren signifikant überzeichnet. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft somit von EUR 15.496.292,00 um EUR 5.140.439,00 auf EUR 20.636.731,00 durch Ausgabe der 5.140.439 neuen Aktien. Mit der in diesem Zusammenhang erfolgten Einführung der bestehenden Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien in den Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse ("Uplisting") beabsichtigt die Gesellschaft zudem, ihre Aktionärsbasis um neue Anlegergruppen zu erweitern.

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2021 aus 20.636.731 (Vorjahr: 15.496.292) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Bedingtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 1.500.000 Bezugsrechte ("Aktienoptionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen auszugeben ("Mutares Aktienoptionsplan 2016"). Die Aktienoptionen berechtigen zum Bezug von bis zu 1.500.000 auf den Namen (Vorjahr: auf den Inhaber) lautender Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00. Ferner hat die ordentliche Hauptversammlung beschlossen, zur Bedienung des Mutares Aktienoptionsplans 2016 das Grundkapital der Gesellschaft um TEUR 1.500 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen ("Bedingtes Kapital 2016/I"). Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat beschlossen, das Bedingte Kapital 2016/I insoweit aufzuheben, als es auf die aus dem Mutares Aktienoptionsplan 2016 nicht ausgegebenen Aktienoptionen entfällt. Im Ergebnis beläuft sich das Bedingte Kapital 2016/I nach Herabsetzung zum Abschlussstichtag auf TEUR 361.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I in Höhe von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2019/II"). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2021/I"). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden oder werden.

Am 13. Oktober 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 900.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 13. Oktober 2016 hat der Aufsichtsrat Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 2. Juni 2020 insgesamt bis zu 600.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2016/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 600.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

In vier Tranchen zwischen Oktober 2016 und April 2018 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2016 insgesamt 973.200 Aktienoptionen ausgegeben, wovon 465.000 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden, wovon wiederum 90.000 Aktienoptionen aufgrund Ausscheidens verfallen sind. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Am 9. August 2019 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 360.979 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen - insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren - zum Bezug von insgesamt bis zu 360.979 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 9. August 2019 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 22. Mai 2024 insgesamt bis zu 441.197 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2019/II an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen – insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren – zum Bezug von insgesamt bis zu 441.197 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Am 31. August 2021 hat der Vorstand Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 67.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener in- und ausländischer Unternehmen der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an Arbeitnehmer von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen - insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren - zum Bezug von insgesamt bis zu 67.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Ebenfalls am 31. August 2021 hat der Gesellschafterausschuss der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA mit Zustimmung des Aufsichtsrats Optionsbedingungen beschlossen, nach denen bis zum 19. Mai 2026 insgesamt bis zu 320.000 Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2021/I an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden dürfen. Die Aktienoptionen berechtigen bei Erfüllung bestimmter Ausübungsvoraussetzungen - insbesondere einer Wartezeit von mindestens vier Jahren - zum Bezug von insgesamt bis zu 320.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Aus bislang einer Tranche wurden im November 2021 aus dem Aktienoptionsplan 2021 108.804 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der ausgegeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

In bislang zwei Tranchen im September 2019 und Mai 2020 wurden aus dem Aktienoptionsplan 2019 646.000 Aktienoptionen ausgeben, wovon 370.000 Aktienoptionen an Vorstände gewährt wurden. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Hinsichtlich der Bilanzierung der Aktienoptionen folgt die Gesellschaft einer zwischenzeitlichen Mindermeinung in der handelsrechtlichen Kommentarliteratur, wonach Aktienoptionen als Entgelt angesehen werden, das dem Empfänger von den Gesellschaftern eingeräumt wird und daher die Gesellschaftsebene nicht berührt. Aus diesem Grund wird auf die bilanzielle Erfassung der Aktienoptionspläne verzichtet, solange die Ausübung der Optionen noch nicht stattgefunden hat.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu TEUR 7.748 durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital der Gesellschaft von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen ("Genehmigtes Kapital 2019/I"). Im Rahmen der Bezugsrechtskapitalerhöhung gegen Bareinlage im Oktober 2021 erfolgte die teilweise Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I.

Eigene Anteile

Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals durch die ordentliche Hauptversammlung vom 22. Mai 2015 galt ursprünglich bis zum 21. Mai 2020, wurde aber durch die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 mittels Beschlusses aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ermächtigt, bis zum Ablauf des 22. Mai 2024 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53 AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Auf Basis entsprechender Beschlüsse hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den zurückliegenden Geschäftsjahren Aktienrückkaufprogramme aufgelegt. In diesem Zusammenhang wurden im Zeitraum vom 15. Januar bis zum 6. März 2015 sowie im Zeitraum vom 1. Juni bis zum 15. Juli 2018 insgesamt 261.875 Aktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR erworben.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat am 17. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen, unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 23. Mai 2019 erteilten Ermächtigung ein Aktienrückkaufprogramm aufzulegen ("Aktienrückkaufprogramm 2020/I"). Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2020/I können in einem Zeitraum vom 17. September 2020 bis zum 31. März 2021 bis zu insgesamt 250.000 eigene Aktien (dies entspricht bis zu 1,61 % des Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal EUR 2,5 Mio. zurückgekauft werden. Es wurden bis zum 31. Dezember 2020 insgesamt 210.600 Aktien erworben. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem rechnerischen Wert der eigenen Aktien beläuft sich auf insgesamt EUR 2,3 Mio. EUR und wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Für die Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen hat die Gesellschaft einen Teil der 472.475 zum 31. Dezember 2020 bestehenden eigenen Aktien verwendet. Die Wiederausgabekurse befanden sich in einer Bandbreite zwischen EUR 19,10 und EUR 24,60 und wurden zur Deckung von Kosten sowie zur Begleichung von Steuern, welche aus der Ausübung der Aktienoptionen für die Begünstigten entstehen und von der Gesellschaft abzuführen waren, verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile wurde bei deren Erwerb in der Vergangenheit mangels frei verfügbarer Rücklagen in Höhe von TEUR 3.649 mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Bei der Verwendung der eigenen Aktien im Kontext der Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen wurde der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der eigenen Aktien und dem Ausübungspreis gegenläufig in Höhe von TEUR 3.649 mit dem Bilanzgewinn verrechnet; der Differenzbetrag zu den

ursprünglichen durchschnittlichen Anschaffungskosten und dem Ausübungspreis wurde in Höhe von TEUR 1.351 ebenfalls mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Die darüberhinausgehende Differenz zwischen den durchschnittlichen Anschaffungskosten der eigenen Anteile und den Wiederausgabekursen wurde in Höhe von TEUR 4.049 in die Kapitalrücklage eingestellt. Insgesamt reduzierte sich die Anzahl der eigenen Aktien damit auf 10.475 zum Stichtag 31. Dezember 2021. Deren Anteil am Grundkapital beträgt EUR 10.475 bzw. 0,1 % (31. Dezember 2020: EUR 472.475 bzw. 3,0 %).

Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich die Kapitalrücklage auf TEUR 135.292 (Vorjahr: TEUR 36.145). Im Rahmen der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2021 wurde der aus der Differenz des Ausgabebetrags und dem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 pro Aktie resultierende Betrag von TEUR 95.098 in die Kapitalrücklage eingestellt. Des Weiteren wurde der Betrag in Höhe von TEUR 4.049 in die Kapitalrücklage eingestellt, der aus der Differenz des Ausgabebetrags und dem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00 pro Aktie im Rahmen der Verwendung von eigenen Anteilen zur Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2016 ausgeübten Aktienoptionen resultiert.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 132).

Ergebnisverwendung

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Mai 2021 wurden vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 von EUR 43.233.546,65 ein Teilbetrag in Höhe von EUR 23.116.225,50 in Form einer Dividende von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 20.117.321,15 auf neue Rechnung vorgetragen.

3.6 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:

	Stand zum	Stand zum
	31. Dezember	1. Januar
in TEUR	2021	2021
Personalkosten	5.073	4.610
Prozesskosten	416	856
Ausstehende Rechnungen	1.766	568
Abschluss- und Prüfungskosten	484	230
Sonstige Rückstellungen	45	54
Summe sonstige Rückstellungen	7.785	6.318

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr nicht.

3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Anleihen	80.000	70.000
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	80.000	70.000
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.000	960
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.000	960
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.317	3.290
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15.317	3.290
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen		
ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.564	4.886
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.564	4.886
Sonstige Verbindlichkeiten	584	282
davon aus Steuern	346	177
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	45	17
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	584	282
Summe Verbindlichkeiten	105.465	79.418

Langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

Am 12. Februar 2021 hat Mutares die im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistete Anleihe im Rahmen der Ausübung der bestehenden Erhöhungsoption um ein Nominalvolumen von EUR 10,0 Mio. auf maximale Nominalvolumen von EUR 80,0 Mio. erhöht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 13.000 Verbindlichkeiten aus Darlehen (Vorjahr: TEUR 0), mit TEUR 1.826 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 1.536) und mit TEUR 500 erhaltene Anzahlungen auf Beratungsleistungen (Vorjahr: TEUR 1.754) enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 50.463 (2020: TEUR 31.885) resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 43.649 (Vorjahr: TEUR 27.052) und Management Fees in Höhe von TEUR 6.814 (Vorjahr: TEUR 4.833).

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten TEUR 3.440 (Vorjahr: TEUR 754) aus der Wertaufholung von in Vorjahren wertberichtigten Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres enthielten darüber hinaus Erträge in Höhe von TEUR 11.810, die aus der Aufdeckung von stillen Reserven in den Anteilen an einer unmittelbaren Tochtergesellschaft resultieren, welche im Kontext eines Einbringungsvorgangs aufgedeckt wurden.

4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten mit TEUR 10.719 (Vorjahr: TEUR 6.568) im Wesentlichen weiterbelastete Aufwendungen aus den Mutares Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für operative Beteiligungen. Für die Umgliederung der Aufwendungen im Vorjahr verweisen wir auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

4.4 Personalaufwand

Während des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte Mutares SE & Co. KGaA durchschnittlich 60 Mitarbeiter (Vorjahr: 53) in den Bereichen M&A (7; Vorjahr: 7), Operations (34; Vorjahr: 31) und Administration (19; Vorjahr: 15).

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

in TEUR	2021	2020
Rechts- und Beratungskosten	14.051	5.348
Sonstige betriebliche Aufwendungen Mutares Management SE	11.108	5.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	9.663	10.955
Provisionen zu Aktien	2.694	0
Reisekosten etc.	2.685	1.183
Verwaltung	999	1.074
Abschreibungen auf VG des UV	577	209
Übrige sbA	603	587
Raumkosten	457	439
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	440	196
Fahrzeugkosten	274	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.550	25.741

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting auf TEUR 6.303 und resultieren insbesondere aus Provisionen an Banken in Höhe von TEUR 3.279 sowie Aufwendungen für Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 3.023. Diese stellen zugleich außergewöhnliche Aufwendungen gem. § 285 Nr. 31 HGB dar. Des Weiteren sind Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste von TEUR 577 (Vorjahr: TEUR 209) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegen verbundene Unternehmen waren im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.568 enthalten, welche aufgrund ihrer Eigenschaft als Fremdleistungen, die im direkten Zusammenhang mit den durch die Mutares SE & Co. KGaA erbrachten Beratungsleistungen stehen, seit dem Geschäftsjahr 2021 in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden; die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden nicht angepasst. Diese Umgliederung bezieht sich lediglich auf den Ausweis der Aufwendungen und hat keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss.

4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten Gewinne aus der konzerninternen Veräußerung der mutares Holding-29 GmbH in Höhe von TEUR 14.450, der konzerninternen Veräußerung der mutares Holding-35 GmbH in Höhe von TEUR 18.033, welche gleichzeitig als außergewöhnliche Erträge gem. § 285 Nr. 31 HGB klassifiziert werden können, sowie Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen an Dritte in Höhe von TEUR 25.579 (Vorjahr: TEUR 0). Ferner sind Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 14.160 (Vorjahr: TEUR 34.579) und der phasenverschobenen Vereinnahmung von Gewinnen aus Beteiligungen TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten enthält mit TEUR 842 (Vorjahr: 2.108) Abschreibungen auf Beteiligungen und mit TEUR 97 (Vorjahr: 0) Abschreibungen auf die Schuldverschreibung aufgrund der Wertminderung zum Stichtag.

4.8 Zinsen

Die Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinsen für die Ausgabe von Darlehen an und die Übernahme von Garantien zugunsten von Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 3.059 (Vorjahr: TEUR 1.025).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2021 mit TEUR 5.039 (Vorjahr: TEUR 3.029) im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der begebenen Anleihe.

5. Sonstige Angaben

5.1 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Abschlussprüfungsleistungen	894	300
andere Bestätigungsleistungen	573	21
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	100	0
Gesamthonorar	1.567	321

In den Abschlussprüfungsleistungen sind mit TEUR 87 Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2020 betreffen. Die anderen Bestätigungsleistungen entfallen im Wesentlichen auf Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Uplisting, auf Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Anleihe sowie die Prüfung des Vergütungsberichts. Unter den sonstigen Leistungen finden sich die Honorare für die prüferische Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Darüber hinaus wurden vom Konzernabschlussprüfer andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 16 und Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 47 an sonstige Konzernunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA berechnet.

5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus:

- Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender,
 Mitglied des Prüfungsausschusses
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - HELIAD Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - o Bio-Gate AG, Nürnberg (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - Mountain Demekon AG, München (bis 30. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o paycentive AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - FinLab AG, Frankfurt, (seit 14. Dezember 2021, Mitglied des Aufsichtsrats)

- Dr. Axel Müller, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, stellvertretender
 Vorsitzender, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - o Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - Mellifera Sechsunddreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)
- Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der Elber GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - CANCOM SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses)
 - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - o Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen (Mitglied des Verwaltungsrats)
 - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)
- Prof. Dr. iur. Micha Bloching, Steuerberater, Rechtsanwalt, Hochschullehrer, München,
 Mitglied des Aufsichtsrats
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - o Mutares Management SE, München (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Die aktuelle Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 15. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 22,5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, beträgt die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 TEUR 97,5. Für die Tätigkeit in einem Ausschuss des Aufsichtsrates erhält der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 7,5 und jedes weitere Mitglied des Ausschusses TEUR 2,5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Herr Dr. Axel Müller als Vorsitzender und Herr Volker Rofalski angehören. Zusätzlich zu den vorgenannten

Anlage 1.4 / 17

Vergütungen wer-den den Mitgliedern des Aufsichtsrates die bei der Ausübung ihres Amtes entstehen-den Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsrats-mitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat, einem Ausschuss angehören, den Vorsitz/stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat oder den Vorsitz im Prüfungsausschuss führen, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE wurde in der Hauptversammlung der Mutares Management SE am 9. April 2019 beschlossen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Mutares Management SE erhalten eine feste Grundvergütung in Höhe von TEUR 40. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 80 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 60 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat derzeit aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern besteht, beträgt die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 TEUR 220. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE hat keine Ausschüsse.

5.3 Vorstand der Mutares Management SE

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Robin Laik, Chief Executive Officer, München
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021): keine

- Dr.-Ing. Kristian Schleede, Chief Restructuring Officer, Zürich/Schweiz (bis 31. Dezember 2021)
 - Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - o mutares Holding-03 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - mutares Holding-13 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 - o mutares Holding-30 AG, Bad Wiessee (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Johannes Laumann, Chief Investment Officer, Bonn
 Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021):
 - Iinovis GmbH, München (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die Gesamtvergütung des Vorstandes (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2021 betrug EUR 11,9 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.), davon für mittlerweile ausgeschiedene Mitglieder EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Für die Vorstände wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Darüber hinaus erhielten die Mitglieder des Vorstands aus zwei Management-Beteiligungsprogrammen Leistungen in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 aus dem Aktienoptionsplan 2019 93.696 (Vorjahr: 180.000), sowie aus dem Aktienoptionsplan 2021 108.804 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes gewährt. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2021 betrug diese Vergütung TEUR 4,8.

5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem langfristigen Mietvertrag bestehen für die feste Grundmietzeit von zehn Jahren seit April 2016 jährliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 352.

5.5 Haftungsverhältnisse

Garantien/Patronatserklärungen

Es bestehen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber verbunden Unternehmen in einer Gesamthöhe von EUR 12,9 Mio. Des Weiteren bestehen zugunsten verbundener Unternehmen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber Dritten in Höhe von EUR 34,1 Mio. Davon entfallen EUR 26,3 Mio. auf Garantien zur Kreditbesicherung und EUR 7,8 Mio. auf Zahlungs- und Performancegarantien.

Der Vorstand sieht aufgrund der wirtschaftlichen Lage bzw. den Gegebenheiten der Tochtergesellschaften aktuell kein bedeutsames Risiko aus einer potenziellen Inanspruchnahme aus Garantien und Patronatserklärungen für den Jahresüberschuss der Gesellschaft. Bei Ausreichung von Finanzierungen aus Zusagen gegenüber verbundenen Unternehmen entsteht gleichzeitig eine Forderung gegen das jeweilige verbundene Unternehmen. Es steigt jedoch in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben mit den Veräußerern der Balcke-Dürr GmbH sowie weiterer Tochterunternehmen eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, aufgrund dessen die von der Mutares SE & Co. KGaA abgegebene Garantie, die Erfüllung von Freistellungsverpflichtungen sicherzustellen, sich erhöht und erneut auf einen Betrag von EUR 5,0 Mio. beschränkt ist und sich sodann im Zeitverlauf bis zum 31. Dezember 2021 auf EUR 0 reduziert. Die Garantie ist zum Abschlussstichtag ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gemini Rail Group Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung der vertraglichen Pflichten dieses mittelbaren Tochterunternehmens abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund EUR 9,7 Mio. beschränkt ist und sich im Zeitablauf in Höhe der vom mittelbaren Tochterunternehmen geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die potenzielle Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf EUR 6,3 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber der Verkäuferin der keeeper GmbH verpflichtet, den Verkäufer im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt ist. Diese Verpflichtung endet am 30. Juni 2024.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb des Transportlogistik- und Warehouse-Geschäftsbetriebs BEXity GmbH gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, die Verkäuferin im Fall einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit übernommenen Rechtsverhältnissen sowie im Falle einer Insolvenz der BEXity GmbH von diesen Ansprüchen freizustellen. Der Freistellungsanspruch der Verkäuferin ist zeitlich und der Höhe nach bis zum 30. Dezember 2021 auf EUR 9,0 Mio., bis zum 30. Dezember 2022 auf EUR 6,0 Mio. und bis zum 30. Dezember 2023 auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Die vorstehend genannten Haftungsgrenzen erhöhen sich um Gewinnausschüttungen der BEXity GmbH und vermindern sich um unter der oben genannten Finanzierungslinie gewährte und noch nicht zurückgeführte Darlehen der Mutares SE & Co. KGaA. Die Verpflichtung hat sich zum 31. Dezember 2021 von EUR 9,0 Mio. auf 6,0 Mio. verringert und beläuft sich unter Berücksichtigung von Zuzahlungen zum Abschlussstichtag auf EUR 6,3 Mio. Mit Veräußerung der BEXity GmbH hat die Erwerberin der BEXity die vorstehende Verpflichtung

gegenüber der Verkäuferin ebenfalls und gesamtschuldnerisch übernommen und sich zugleich verpflichtet, die Mutares SE & Co. KGaA im Fall einer Inanspruchnahme freizustellen. Des Weiteren hat auch die Verkäuferin erklärt, die Mutares SE & Co. KGaA nur noch nachrangig zur Erwerberin in Anspruch zu nehmen.

Mutares SE & Co. KGaA sowie eines ihrer unmittelbaren Tochterunternehmen haben sich gegenüber dem Verkäufer der PrimoTECS S.p.A. verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Januar 2020 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Diese Garantie selbst ist im Berichtsjahr ohne Inanspruchnahme ausgelaufen; unabhängig davon hat Mutares SE & Co. KGaA an PrimoTECS S.p.A. über eine unmittelbare Tochtergesellschaft finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich gegenüber dem Verkäufer des von der keeeper tableware GmbH (mittlerweile firmierend als FASANA GmbH) erworbenen Papierserviettengeschäfts verpflichtet, die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten ab Februar 2020 mit Finanzmitteln in Höhe von bis zu EUR 10,0 Mio. auszustatten, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Unabhängig davon hat Mutares SE & Co. KGaA an keeeper tableware GmbH über eine unmittelbare Tochtergesellschaft finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Zudem stellt Mutares SE & Co. KGaA den Verkäufer für einen Zeitraum von vier Jahren ab Februar 2020 von bestimmten Ansprüchen der dem Papierserviettengeschäft zugeordneten Arbeitnehmern frei. Die Freistellung ist in den ersten zwei Jahren der Höhe nach auf EUR 10 Mio. beschränkt; dieser Betrag reduziert sich um etwaige Finanzmittel, die Mutares SE & Co. KGaA der keeeper tableware GmbH zur Verfügung gestellt hat. Im dritten Jahr reduziert sich der Freistellungshöchstbetrag auf EUR 7,5 Mio. und im vierten Jahr auf EUR 5,0 Mio.

Mutares SE & Co. KGaA hat am 1. Juli 2020 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung von 80 % am Brief- und Paket-Geschäft von Nexive in Italien erklärt, ab Vollzug der Transaktion für Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. einzustehen. Darüber hinaus verpflichtet sich Mutares, dem Unternehmen für einen Zeitraum von zwölf Monaten liquide Mittel bis zur Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz abzuwenden. Im November 2020 hat Mutares eine Absichtserklärung über den Verkauf ihrer Anteile an Nexive an den italienischen Marktführer Poste Italiane unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte im Januar 2021, die Garantie ist damit im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der SFC Solutions mit Gesellschaften in Polen, Italien, Spanien und Indien im Bereich Dichtungs- und Flüssigkeitsaktivitäten im Juli 2020 gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2021 für alle aus dem Kaufvertrag übernommenen Verpflichtungen des Käufers Finanzmittel und Unterstützungen bis zu einem Gesamtbetrag von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Die Garantie ist zum Bilanzstichtag ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im September 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA, die SABO Maschinenfabrik GmbH, ein Hersteller von Rasenmähern und Outdoor-Elektrowerkzeugen in Europa, erworben. Im Rahmen des Erwerbs garantiert Mutares, für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin in vollem Umfang einzustehen, sollte diese der Erfüllung dieser Pflichten nicht nachkommen. Die Käuferin hat sich insbesondere dazu verpflichtet, die Verkäuferin sowie etwaige Organe von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der SABO Maschinenfabrik GmbH freizustellen. Die Freistellungsverpflichtung der Käuferin ist zeitlich auf 24 Monate ab Vollzug und mithin bis Ende August 2022 sowie einen Betrag in Höhe von EUR 5,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Käuferin für einen Zeitraum von 24 Monaten verpflichtet, der SABO Maschinenfabrik GmbH liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden und soweit die Käuferin in diesem Zeitraum Zahlungen von der SABO Maschinenfabrik GmbH erhalten hat. Der Gesamtbetrag der Verpflichtung beläuft sich derzeit auf EUR 10,0 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Lacroix + Kress GmbH hat sich Mutares verpflichtet, die Verkäuferin, eine unmittelbare Tochtergesellschaft, von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 27 Monaten ab Vollzug der Transaktion und einen Betrag von EUR 2,0 Mio. beschränkt. Darüber hinaus stellt die Käuferin Organe der Verkäuferin von einer Inanspruchnahme durch Dritte im Zusammenhang mit den Rechtsverhältnissen der Gesellschaft frei. Mutares SE & Co. KGaA garantiert gegenüber der Verkäuferin die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Terranor in Schweden und Finnland gegenüber dem Verkäufer verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum bis November 2021 bis zu EUR 5,0 Mio. an Finanzmitteln zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Die Garantie ist im Berichtszeitraum mit Zustimmung der Verkäuferin ohne Inanspruchnahme aufgehoben worden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Terranor Dänemark hat sich die Mutares SE & Co. KGaA wiederum im Mai 2021 verpflichtet, für die Verbindlichkeit der Terranor Schweden einzustehen, die Verkäuferin vor einer Inanspruchnahme durch verschiedene Garantiegeber der Terranor Dänemark freizustellen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 1,0 Mio. begrenzt.

Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der iinovis Gruppe verpflichtet, die Verkäuferin von etwaigen Anfechtungsansprüchen im Falle einer Insolvenz der Zielgesellschaft freizustellen. Die Freistellung ist zeitlich auf einen Zeitraum von 48 Monaten, ab Vollzug der Transaktion und der Höhe nach auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Gesellschaft zur Vermeidung einer Insolvenz mit finanziellen Mitteln in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. auszustatten. Die Garantie reduziert sich um geleistete Zahlungen von Mutares an die iinovis Gruppe und beläuft sich zum Abschlussstichtag auf EUR 3,0 Mio. Beide Garantien bestehen nebeneinander und reduzieren sich nach 24 Monaten ab Vollzug der Transaktion und damit ab dem 13. November 2023 auf jeweils EUR 2,5 Mio. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA die Verkäuferin von einer Mietgarantie in Höhe von EUR 1,0 Mio. freigestellt. Die Mietgarantie ist im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Dezember 2020 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Japy Tech SAS und die Royal de Boer Stalinrichtingen B.V. erworben. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb von Royal de Boer gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 1,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Royal de Boer an Mutares. Die Garantie betrug zum Abschlussstichtag EUR 3,7 Mio. Ferner hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit dem Erwerb der Royal De Boer gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Royal De Boer im Zusammenhang mit der sogenannten 403 Erklärung – einer Erklärung niederländischen Rechts des Mutterunternehmens für die Verpflichtungen der Tochter zu garantieren – bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1,0 Mio. einzustehen, wobei sich der Maximalbetrag im April 2021 auf EUR 0 verringert hat. Die Garantie ist im Berichtszeitraum daher ohne Inanspruchnahme ausgelaufen. Im Rahmen des Erwerbs der Japy Tech SAS hat sich die Mutares SE & Co. KGaA außerdem dazu verpflichtet, der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2022 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte, wobei sich der Betrag im Mai 2021 auf EUR 5,0 Mio. erhöht. Die Garantie erhöht sich um alle geleisteten Zahlungen von Japy Tech SAS an Mutares. Die Garantie betrug zum Abschlussstichtag EUR 5,5 Mio.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Clecim S.A.S. im März 2021 hat sich die Mutares SE & Co. KGaA verpflichtet, der Gesellschaft bis Februar 2023 finanzielle Mittel in Höhe von maximal EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte. Ferner hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit dem Erwerb verpflichtet, für einen befristeten Zeitraum von 17 Monaten ab dem Vollzugstag für die Verbindlichkeit der Käuferin einzustehen, die Verkäuferin vor einer Inanspruchnahme durch verschiedene Garantiegeber freizustellen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 0,7 Mio. begrenzt.

Im Februar 2021 sich die Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung von 80 % der Repartim Gruppe, einem französischen Dienstleister für Reparaturen und Notfälle in Privathaushalten verpflichtet, der Gesellschaft bis 18 Monate nach Vollzug des Erwerbs finanzielle Mittel bis zu Höhe von EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, falls dies zur Vermeidung einer Insolvenz erforderlich sein sollte.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im April 2021 im Rahmen des Erwerbs von La Rochette Cartonboard S.A.S. gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese bis zum November 2023 von Ansprüchen aus dem Darlehensverhältnis zwischen Intesa Sanpaolo und La Rochette Cartonboard S.A.S. freizustellen. Die Freistellung ist auf EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verpflichtungen der La Rochette Cartonboard S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,5 Mio. bis April 2024 einzustehen.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Zusammenhang mit der Übernahme von drei Exterior-Werken gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Erwerbergesellschaft Light Mobility Solutions GmbH in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio. zu leisten. Im Laufe des Berichtsjahres hat sich die Verpflichtung aufgrund einer Zahlung auf EUR 4,5 Mio. reduziert. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, der Light Mobility Solutions bis Juni 2024 finanziellen Mittel in Höhe von EUR 15,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern das zur Vermeidung einer möglichen Insolvenz notwendig sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Light Mobility Solutions GmbH an Mutares und reduziert sich entsprechend um geleistete Zahlungen von Mutares an Light Mobility Solutions GmbH. Ausgenommen hiervon sind die o.g. Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 10,0 Mio., von denen EUR 5,5 Mio. im Laufe des Berichtszeitraums und weitere EUR 4,5 Mio. im Januar 2022 geleistet wurden.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im April 2021 die Lapeyre S.A.S. sowie ihre Tochtergesellschaften erworben. Im Rahmen dieser Transaktion hat sich Mutares dazu verpflichtet für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, unter anderem für die Verbindlichkeit bis spätestens zum 1. Juni 2023 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 5,0 Mio. in die Lapeyre Gruppe einzuzahlen.

Im Mai 2021 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Alan Dick Communications Ltd. übernommen. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese für Verluste aus zwei zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion bestehenden Projekte freizustellen. Die Freistellung ist auf GBP 6,3 Mio. beschränkt und läuft mit Beendigung der Projekte aus.

Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im August 2021 im Rahmen des Erwerbs der Innomotive Systems Hainichen GmbH gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, bis zum Ablauf von zwölf Monaten ab dem Vollzug der Transaktion und mithin bis zum Ablauf des 29. September 2022 keine Rückzahlungen und Tilgungen auf den Teil der Verbindlichkeiten aus bestehenden Darlehensverhältnissen zwischen der Innomotive Systems Hainichen und der Verkäuferin vorzunehmen, der seitens Mutares SE & Co. KGaA erworben wurde. Die Verbindlichkeiten aus diesen erworbenen Darlehensverhältnissen beliefen sich zum Vollzug der Transaktion auf insgesamt EUR 13,7 Mio. und wurden vollständig im Januar 2022 beglichen. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA in diesem Zusammenhang verpflichtet, die Verkäuferin und deren verbundene Unternehmen im Fall eines Verstoßes gegen die vorstehende Rückzahlungssperre von etwaigen Schäden freizustellen. Diese Freistellungsverpflichtung ist auf einen Betrag in Höhe von EUR 7,5 Mio. und zeitlich bis zum Ablauf des 30. Dezember 2022 beschränkt.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA hat im Oktober 2021 eine Vereinbarung zum Erwerb der italienischen Toshiba Transmission & Distribution Europe S.p.A unterzeichnet. Die Mutares SE & Co. KGaA hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich die Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Verkäuferin und eine Gruppengesellschaft der Verkäuferin dazu verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Darüber hinaus hat sich die Mutares SE & Co. KGaA im Rahmen des Kaufvertrages dazu verpflichtet zwei Garantien gegenüber der Solutions Bank S.p.A. zu geben. Die erste Garantie ist auf EUR 3,8 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis Februar 2023. Die zweite Garantie endet sechs Monate nach Vollzug der Transaktion und ist ebenfalls auf EUR 3,8 Mio. beschränkt.

Im Dezember 2021 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Allianceplus AB mit Sitz in Schweden erworben. Die Gesellschaft firmiert fortan unter Asteri Facility Solutions AB. Im Rahmen dieser Transaktion hat die Mutares SE & Co. KGaA garantiert, bis November 2025 für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Reinigungsvertrag zwischen Asteri Facility Solutions AB und der Gemeinde Nyköping, Schweden, einzustehen. Die Garantie ist auf TEUR 14 (TSEK 150) beschränkt.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei sämtlichen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben – mit Ausnahme der oben beschriebenen Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Erwerben der Light Mobility Solutions GmbH sowie der Lapeyre S.A.S. bei denen eine Zahlung in das Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gleichzeitig den Beteiligungsansatz bei der Mutares SE & Co. KGaA erhöht – aufgrund der wirtschaftlichen Lage bzw. den Gegebenheiten der Tochtergesellschaften nicht von einer Inanspruchnahme aus. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht auszuschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Verpflichtungen kommen kann.

Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf aller Anteile an der A+F Automation und Fördertechnik GmbH durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2017 hat Mutares SE & Co. KGaA eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Erfüllung bestimmter Pflichten des unmittelbaren Tochterunternehmens gegenüber der Erwerberin betreffend mögliche Gewährleistungsansprüche, mögliche spezifische Freistellungsansprüche sowie mögliche spezifische Kostenerstattungsansprüche abgegeben, welche zeitmäßig im Hinblick auf reguläre Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen bis zum 30. September 2019 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf diese fundamentalen Gewährleistungsansprüche bis zum 31. Dezember 2020 (es erfolgte keine Inanspruchnahme), im Hinblick auf die Freistellungsansprüche bis zum 31. Dezember 2022 begrenzt ist sowie im Hinblick auf die Kostenerstattung zeitlich unbegrenzt ist. Betragsmäßig sind diese Ansprüche im Hinblick auf die regulären Gewährleistungsansprüche mit Ausnahme fundamentaler Gewährleistungen auf einen Betrag von TEUR 4.000, im Hinblick auf die Kostenerstattungsansprüche auf einen Betrag von TEUR 50 und ansonsten im Hinblick auf sämtliche Ansprüche zusammen in Summe auf den Basiskaufpreis begrenzt.

Der Vorstand geht weiterhin nicht von einer Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung aus, da keine Anhaltspunkte für eine solche in Bezug auf die aktuell noch bis zum 31. Dezember 2022 laufenden Freistellungsansprüche bestehen. Jedoch steigt in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung möglicherweise die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und es ist nicht ausschließen, dass es zu einer Inanspruchnahme der eingegangenen Verpflichtung kommen kann.

Rechtsstreitigkeiten

Mutares war von einem Teil der früheren Mitarbeiter der Artmadis-Gruppe in Frankreich verklagt worden. Eine Klage stützte sich auf eine behauptete Mitarbeitgeberstellung, eine weitere auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung. Mutares hielt die Klagen für unbegründet, hat sich jedoch in Abwägung der weiteren internen und externen Kosten mit den Klägern verglichen und den Rechtsstreit beigelegt.

Eine weitere Klage wurde vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer dieser Beteiligung aus ähnlichem Grund verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde mangels eingereichter Klagebegründung auf Antrag von Mutares aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und gilt in Frankreich als vorläufig beendet, es sei denn, die Klägerin beginnt den Rechtsstreit von Neuem.

5.6 Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat von Mutares bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie eine "Erklärung zur Unternehmensführung" ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter https://mutares.de/investor-relations/corporate-governance/ einsehbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft im Dezember 2021 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter https://mutares.de/investor-relations/corporate-governance/ öffentlich zugänglich gemacht.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2021 einen Konzernabschluss für den größten Kreis sowie den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes ("WpHG") mitgeteilt worden sind, zu machen. Nach diesen Vorschriften sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Bei den aufgeführten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen. Die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile basieren auf den Pflichtmeldungen gemäß § 33 WpHG.

Nachstehend sind die gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen aufgeführt, die den der Mutares SE & Co. KGaA zuletzt gemeldeten Beteiligungsbestand widerspiegeln:

Datum der	Mitteilende Person	Stimmrechtsanteil	direkt oder
Mitteilung an die			indirekt gehaltene
Gesellschaft			Anteile
20.10.2021	Robin Laik	25,08%	direkt und indirekt
20.10.2021	Dr. Johann Vielberth	10,12%	indirekt
20.10.2021	ELBER GmbH	10,12%	direkt

Ferner verfügen fünf weitere Mitglieder der Familie von Herrn Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, direkt und indirekt mit über den o.g. 25,08%igen Stimmrechtsanteil. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Herrn Robin Laik ausgeübt.

5.9 Ergebnisverwendung

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA hat beschlossen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 75.865.346,02 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 1,50 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von TEUR 30.939 in Bezug auf die aktuell im Umlauf befindlichen Aktien. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 44.926 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der seit Jahren andauernde Konflikt zwischen der Ukraine und Russland wird seit dem 24. Februar 2022 kriegerisch ausgetragen. Die direkten Auswirkungen dieses Konfliktes betreffen nur einen geringen Umsatzanteil von Tochtergesellschaften der Mutares SE & Co. KGaA mit Kunden in der Ukraine sowie das ukrainische Werk der Tochtergesellschaft Plati Group. Die indirekten Auswirkungen – insbesondere durch die internationalen Sanktionsmaßnahmen auf die Lieferketten von Mutares-Portfolio-Gesellschaften sowie die Nachfrage von deren Produkten und Dienstleistungen durch deren Kunden – sind aktuell, d.h. mit Aufstellungsdatum des vorliegenden Jahresabschlusses, nicht verlässlich abschätzbar. Der Vorstand kann insbesondere aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen des kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine für einzelne Portfolio-Gesellschaften einen disruptiven Charakter annehmen und insgesamt durch die Auswirkungen auf Tochterunternehmen einen negativen Einfluss auf die Finanz-, vermögens- und Ertragslage von Mutares haben werden.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

München, den 6. April 2022	
Mutares Management SE,	
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE	E & Co. KGaA
Der Vorstand	
	Robin Laik
	Mark Friedrich
	Johannes Laumann

078935077_2021 - Mutares Anlage 1.4 / 29

Anlage 1: Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

-	Anschanur	gs- und Herstellung	gskosten	
01. Januar 2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2020
-				
	0	0_	0	70
	0	0	0	70
-		<u> </u>		
897	218	47	2	1.070
	24	0	-2	23
898	241	47	0	1.093
-		<u> </u>		
62.720	26.794	29.523	0	59.991
18.234	31	641	0	17.623
	0	0	0	36
80.990	26.825	30.164	0	77.651
81.958	27.066	30.211	<u>_</u>	78.814
	V	ulianta Abaabaaibuna		
	70 70 70 897 1 898 62.720 18.234 36 80.990	70 0 70 0 897 218 1 24 898 241 62.720 26.794 18.234 31 36 0 80.990 26.825 81.958 27.066	70 0 0 897 218 47 1 24 0 898 241 47 62.720 26.794 29.523 18.234 31 641 36 0 0 80.990 26.825 30.164 81.958 27.066 30.211	70 0 0 0 70 0 0 0 897 218 47 2 1 24 0 -2 898 241 47 0 62.720 26.794 29.523 0 18.234 31 641 0 36 0 0 0 80.990 26.825 30.164 0

		Kun	nulierte Abschreibun	gen		Buchwert		
in TEUR	01. Januar 2021	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2021	31. Dezember 2021	31. Dezember 2020	
I. Immaterielle Vermögengegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche								
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie								
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69_	1	0	0	70_	0	1	
	69	1	0	0		0	1	
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450	197	17	0	630	440	446	
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	23	1	
	450	197	17		630	463	448	
II] Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.370	842	0	0	12.212	47.779	51.350	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	17.623	18.234	
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	36	36	
	11.370	842	0	0	12.212	65.439	69.620	
Summe	11.890	1.040	17	<u>_</u>	12.912	65.902	70.069	

078935077_2021 - Mutares

Anlage 2: Anteilsbesitzliste zum 31.12.2021

		Anteil in %	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres
Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften	Sitz	31.12.2021	31.12.2020	TEUR	TEUR
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	111	14.952
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	100	-2.140 -3.448	10
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	100		-3.402
mutares Holding-09 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	6	61
mutares Holding-10 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-76	0
mutares Holding-11 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-3.953 -35	<u>2</u> 15
mutares Holding-13 AG i.L.	Bad Wiessee				56.841
mutares Holding-14 AG STS Group AG	Bad Wiessee Hallbergmoos	100	<u>100</u> 73	45.536	30.641
mutares Holding-20 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	-31	24
		100	100		11
mutares Holding-21 AG mutares Holding-23 GmbH	Bad Wiessee			-2.689	27
mutares Holding-23 GmbH	Bad Wiessee Bad Wiessee	100	100	<u>-28</u> -11	45
mutares Holding-25 GmbH		100			
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-171	-111
mutares Holding-28 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-11	4.039
mutares Holding-30 AG i.L.	Bad Wiessee	100	100	43	93
mutares Holding-31 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-43	-4
mutares Holding-32 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-5	237
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-5	20
mutares Holding-36 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	100	-354	-292
mutares Holding-37 GmbH (7)	Bad Wiessee	88	100	-12	13
mutares Holding-38 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	100	-2	23
mutares Holding-39 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	100	-3	447
mutares Holding-40 GmbH (7)	Bad Wiessee	85	100	-2	23
mutares Holding-41 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-42 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	100	-2	23
mutares Holding-43 GmbH (7)	Bad Wiessee	100	100	-2	23
mutares Holding-44 GmbH (7)	Bad Wiessee		100	-4	12.892
mutares Holding-45 GmbH (7)	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100	-2	23
mutares Holding-46 GmbH (7)	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100	-53	12
mutares Holding-47 GmbH (7)	Bad Wiessee (vormals: München)	90	100	-2	23
mutares Holding-48 GmbH (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-49 GmbH (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-50 GmbH (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-50 GmbH (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-54 GmbH (vormals: Blitz D21-552 GmbH) (1)					
mutares Holding-55 GmbH i.G. (1)	Bad Wiessee (vormals: Düsseldorf) Bad Wiessee	100			
mutates notaling-55 Gillon i.G. (1)	Dau Wiessee	100			
mutares Holding-56 GmbH i.G. (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-57 GmbH i.G. (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-58 GmbH i.G. (1)	Bad Wiessee	100			
mutares Holding-59 GmbH i.G. (1)	Bad Wiessee	100			
Mutares Sierra S.L. (1)	Madrid/ES	100			
Mutares Investment S.L. (1)	Madrid/ES	100			
MuxTec GmbH (vormals: mutares Holding-15 GmbH)	München (vormals: Bad Wiessee)	100	100	-2.224	-733
Mutares Verwaltungs GmbH (2)	Bad Wiessee	100	100	-1	24
Mutares Management SE	München	30	30	-49	71
	a ::	Anteil in %	Anteil in %		
Landesgesellschaften	Sitz	31.12.2021	31.12. 2020		
mutares France S.A.S.	Paris/FR	100	100	308	475
mutares Italy S.r.l.	Mailand/IT	100	100	111	276
mutares UK Ltd.	London/UK	100	100	114	107
mutares Nordics Oy (7)	Vantaa/FI	100	100	54	64
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7)	Vantaa/FI Stockholm/SE	100 100	100	2	2
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES	100 100 100	100 100	24	2 34
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7)	Vantaa/FI Stockholm/SE	100 100	100	2	2
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES	100 100 100	100 100	24	2 34
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Austria GmbH (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU	100 100 100 100	100 100	24	2 34
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberias J.L.U. (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Bakke-Dürr Group	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021	100 100 100 - Anteil in % 31.12.2020	24 3	2 34 20
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Austria GmbH (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr GmbH (5)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021	100 100 100 - - Anteil in % 31.12.2020	2 24 3 -	2 34 20 -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Austria GmbH (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr GmbH (5) STF Balcke-Dürr S.r.I. (4)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021	100 100 100 - - Anteil in % 31.12.2020	2 24 3 - - 194 -3.008	2 34 20
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Beneius B.V. (1) Mutares Beneius B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Bakke-Dürr Group Bakke-Dürr Group STF Bakke-Dürr S.r.i. (4) Bakke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021 100 100	100 100 100 - - Anteil in % 31.12.2020	2 24 3 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	2 34 20 - - 4.351 5.487 -7
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr GmbH (5) STF Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN Wuxi/CN	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021	100 100 100 - - Anteil in % 31.12.2020 100 20 100 100	2 24 3 - - 194 -3.008	2 34 20
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Austria GmbH (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Sr.I. (4) Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. Balcke-Dürr Rothemühle GmbH	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennal/IN Wuxi/CN Düsseldorf	100 100 100 100 100 100 31.12.2021 100 100 100	100 100 100 100 20 100 20 100 100	2 24 3 3	2 34 20 - - - - - - - - - - - - - - - - - -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Balcke-Dürr S.r.l. (4) Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. (2)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chenna/IN Wuxi/CN Düsseldorf Chenna/IN	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021 100 100 100	100 100 100 100 	2 24 3 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	2 34 20 20 - - - - - - - - - - - - - - - - -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr GmbH (5) STF Balcke-Dürr S.r.I. (4) Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. (2) Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN Uuxi/CN Düsseldorf Chennai/IN Düsseldorf Chennai/IN Düsseldorf	100 100 100 100 100 100 31.12.2021 100 100 100	100 100 100 100 20 100 100 100 100 100	2 24 3 3	2 34 20 - - - - - - - - - - - - - - - - - -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Beneius B.V. (1) Mutares Beneius B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH Balcke-Dürr Torino Srl	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN Wuxi/CN Düsseldorf Chennai/IN Düsseldorf Thennai/IN Turin/IT	100 100 100 100 100 100 100 31.12.2021 100 100 100 100	100 100 100 100 20 100 100 100 100 100 1	2 24 3 3	2 34 20 - - - - - - - - - - - - - - - - - -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Dieria S.L.U. (7) Mutares Benelux B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Bakke-Dürr Group Bakke-Dürr Group Bakke-Dürr Bake-Dürr S.r.l. (4) Bakke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Bakke-Dürr Technologies Co., Ltd. Bakke-Dürr Rothemühle GmbH Bakke-Dürr Rothemühle GmbH Bakke-Dürr Tenjeneering Private Ltd. (2) Bakke-Dürr Torino Srl STF Bakke-Dürr Torino Srl STF Bakke-Dürr Trance (2)	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN Wuxi/CN Düsseldorf Chennai/IN Düsseldorf Chennai/IN Tocknown/IT Chennai/IN	100 100 100 100 100 100 Anteil in % 31.12.2021 100 100 100	100 100 100 100 20 100 100 100 100 100 1	2 24 3 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	2 34 20 20 - - - - - - - - - - - - - - - - -
mutares Nordics Oy (7) Mutares Nordics AB (7) Mutares Iberia S.L.U. (7) Mutares Beneius B.V. (1) Mutares Beneius B.V. (1) Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Group Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2) Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd. Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Rothemühle GmbH Balcke-Dürr Nuklearservice GmbH Balcke-Dürr Torino Srl	Vantaa/FI Stockholm/SE Madrid/ES Wien/AU Amsterdam/NL Sitz Düsseldorf Rom/IT Chennai/IN Wuxi/CN Düsseldorf Chennai/IN Düsseldorf Thennai/IN Turin/IT	100 100 100 100 100 100 100 31.12.2021 100 100 100 100	100 100 100 100 20 100 100 100 100 100 1	2 24 3 3	2 34 20 - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

	Sitz	Anteil in % 31.12.2D21	Anteil in % 31.12.2020	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
Donges Group					
Donges SteelTec GmbH (5)	Darmstadt	100	100	-1.549	11.824
Kalzip GmbH	Koblenz	100	100	-2.715	-1.968
Kalzip France S.A.S.	Ancerville/FR	100	100	16	37
Kalzip FZE	Dubai/AE	100	100	-217	4
Kalzip Ltd.	Haydock/UK	100	100	104	-735
Kalzip India Private Ltd.	Gurgaon/IN	100	100	1	3
Kalzip s.l.u.	Madrid/ES	100	100	16	37
Kalzip Asia PTE Ltd.	Singapur/SG	100	100	1	3
Kalzip Inc.	Michigan/US	100	100	13	19
BFS GmbH (2)	Mannheim	100	100	48	134
FDT Flachdach Technologie GmbH FDT Flachdach Technologie S.A./N.V.	Mannheim Nivelles/BE	100	100	<u>-5.758</u> 82	-6.125
FDT France S.A.S	Osny/FR	100	100	02	150_
Norsilk S.A.S.	Boulleville/FR	0	100		
Nordec Group Oy	Vantaa/FI	100	100	599	3.082
Nordec Envelope Oy	Helsinki/FI	100	100	-141	10.607
Nordec Construction AB (vormals: Normek Sverige AB)	Saltsjö-Boo/SE	100	100	1.266	1.431
Kiinteistö Oy Normek Karvia i.L (3)	Helsinki/FI	53	44	1	8
Kiinteistö Oy Alavuden Teollisuuspuisto	Alavus/FI	100	100	1	695
Nordec AS	Oslo/NO	100	100	1	4
Nordec Oy	Helsinki/FI	100	100	599	3.082
Nordec Sp.z.o.o	Oborniki/PL	100	100	93	6.586
Nordec s.r.o.	Prag/CZ	100	100	1.132	2.186
UAB Nordec	Gargzdai/LT	100	100	-490	3.207
Permasteelisa Espana Donges Group S.A. (vormals: PERMASTEELISA ESPANA S.A.)	Madrid/ES	100		1.545	6.488
Elastomer Solutions Group Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100	-176	11.032
DF Elastomer Solutions Lda Elastomer Solutions s.r.o.	Mindelo/PT	100	100	515 -581	5.460
	Belusa/SK Freihandelszone Tanger/MA	100	100	170	<u>533</u> 570
Elastomer Solutions Maroc S.à.r.l. Elastomer Solutions Mexico S. de R.L. de C.V.	Fresnillo/MX	100	100	312	2.213
Frigoscandia Group Frigoscandia AB (vormals: Bring Frigo AB) (5) Frigoscandia B.V. (vormals: Bring Frigo B.V.) Frigoscandia Denmark A/S (vormals: Bring Frigo A/S)	Helsingborg/SE DB Ridderkerk/NL Aalborg/DN	100 100 100		-4.807 117 -2.903	5.613 897 838
Svebol Logistics AB	Sundbyberg/SE	100		-13	2.130
Bring Frigo S.L.	Boulogne sur Mer/FR	100			
Frigoscandia S.A.S (vormals: Bring Frigo S.A.S)	Boulogne sur Mer/FR	100		274	3.670
Frigoscandia Akeri AB (vormals: Bring Frigo Akeri AB)	Helsingborg/SE	100		150	1.854
Frigoscandia Norway AS (vormals: Bring Frigo AS)	Rud/NO	100		954	2.725
Bring Frigo Temp AB (vormals: Bring Frigo Temp AB) Frigoscandia Oy (vormals: Bring Frigo Oy)	Helsingborg/SE Vantaa/FI	100		322	1.147
Frigoscandia Fastighets AB (vormals: Bring Frigo Fastighets AB)	Helsingborg/SE	100		0	11
Kommanditbolaget Eslöv Gurkan 2 (2)	Helsingborg/SE	100		2	3.468
Kommanditbolaget Beckslagaren 9 Örebro (2)	Helsingborg/SE	100		113	1.760
Kommanditbolaget Jordbromalm 4:4 Haninge (2)	Helsingborg/SE	100		6	9.714
Ganter Group					
	Waldkirch	100		-1.222	946
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH	Waldkirch	100 100		-2.684	63
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l.	Waldkirch Paris/FR	100 100		-2.684 -1.007	63 35
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l.	Waldkirch Paris/FR Meran/IT	100 100 100		-2.684 -1.007 -4.745	63 35 -4.668
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd.	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK	100 100 100 100	- - -	-2.684 -1.007 -4.745 55	63 35 -4.668 6
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG	Waldkirch Paris/FR Meran/IT	100 100 100	-	-2.684 -1.007 -4.745	63 35 -4.668
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH	100 100 100 100 100		-2.684 -1.007 -4.745 55 -6	63 35 -4.668 6 745
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd.	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK	100 100 100 100 100 100		-2.684 -1.007 -4.745 55 -6	63 35 -4.668 6 745
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.I. Ganter Italia S.r.I. Ganter UK Ltd. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3)	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK	100 100 100 100 100 100		-2.684 -1.007 -4.745 55 -6	63 35 -4.668 6 745
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd.	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK	100 100 100 100 100 100		-2.684 -1.007 -4.745 55 -6	63 35 -4.668 6 745
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter Utalia S.r.l. Ganter Utalia Ganter Sulsse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3) Gemini Rail Services UK Ltd. Alan Dick Communications Ltd.	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK Wolverton/UK Scunthorpe/UK	100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100	-2.684 -1.007 -4.745 55 -6 -116 -1.825 -3.829 -10.743	63 35 -4.668 6 745 -1.400 10.186 -39.822
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3) Gemini Rail Services UK Ltd. Alan Dick Communications Ltd. iinovis Group iinovis Beteiligungs GmbH	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK Wolverton/UK Scunthorpe/UK	100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100	-2.684 -1.007 -4.745 55 -6 -116 -1.825 -3.829 -10.743	63 35 -4.668 6 745 -1.400 10.186 -39.822
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.I. Ganter Italia S.r.I. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.l. (3) Gemini Rail Services UK Ltd. Alan Dick Communications Ltd. linovis Group iinovis Beteiliigungs GmbH iinovis Verwaltungs GmbH	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK Wolverton/UK Scunthorpe/UK München München	100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100	-2.684 -1.007 -4.745 55 -6 -116 -1.825 -3.829 -10.743	63 35 -4.668 6 745 54 -1.400 10.186 -39.822 63.340 -878
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.l. Ganter Italia S.r.l. Ganter Utalia S.r.l. Ganter Ut Ltd. Ganter Sulsse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3) Gemini Rail Services UK Ltd. Alan Dick Communications Ltd. linovis Group linovis Wetwaltungs GmbH linovis Holding GmbH & Co. KG	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK Wolverton/UK Scunthorpe/UK München München	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100	-2.684 -1.007 -4.745 55 -6 -116 -1.825 -3.829 -10.743 -257 -93 4.046	63 35 -4.668 6 745 54 -1.400 10.186 -39.822 63.340 -878 -43.706
Ganter Constructions & Interiors GmbH Ganter Interior GmbH Ganter France S.a.r.I. Ganter Italia S.r.I. Ganter UK Ltd. Ganter Suisse AG Gemini Rail und ADComms Gemini Rail Holdings UK Ltd. Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (3) Gemini Rail Services UK Ltd. Alan Dick Communications Ltd. linovis Group iinovis Beteiliigungs GmbH iinovis Verwaltungs GmbH	Waldkirch Paris/FR Meran/IT London/UK Schenkon/CH Wolverton/UK Wolverton/UK Wolverton/UK Scunthorpe/UK München München	100 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100	-2.684 -1.007 -4.745 55 -6 -116 -1.825 -3.829 -10.743	63 35 -4.668 6 745 54 -1.400 10.186 -39.822 63.340 -878

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

		Anteil in %	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres
I	Sitz	31.12.2021	31.12.2020	TEUR	TEUR
keeeper Group keeeper GmbH (5)	Chamanada	100	100	5.743	11.675
	Stemwede			-2	
keeper Sp.z.o.o.	Bydgoszcz/PL	100	100		20
keeeper S.A. FASANA GmbH (vormals: keeeper tableware GmbH) (7)	Fleurus/BE	100	100	-20 0	98
rasana Gilibri (vorillais: keeeper tableware Gilibri) (7)	Stemwede	100	100		24
KICO und ISH Group					
KICO GmbH (5)	Halver	100	100	-9.355	0
Mesenhöller Verwaltungs-GmbH	Halver	100	100	3	13
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100	33	192
KICO-Polska Sp. z o.o.	Swiebodzin/PL	100	100	-36	74
KICO Sistemas Mexico S. de R.L. de C.V.	El Marqués/MX (vormals: Puebla)	100	100	-123	-424
Innomotive Systems Hainichen GmbH (5)	Hainichen	100		1.313	39.382
Innomotive Systems Hainichen Co. Ltd.	Nanjing/CN	100		-1.096	3.826
Alemante Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.	Hurring/ Civ			1.050	3.020
Vermietungs KG i.L. (3)	Mainz	94	_	-207	-642
vermetangs ito i.e. (5)	- I TOTAL				
Lapeyre Group					
Lapeyre Group Lapeyre Holding S.A.S. (vormals: SAB 138 S.A.S.) (1)	Paris/FR	100	_	_	_
Lapeyre S.A.S (5)	Paris/FR	100		-73.712	52.176
Lapeyre Services S.A.S.	Aubervillieres/FR	100		-1.132	2.508
Distrilap S.A.S.	Aubervillieres/FR	100		-11.604	906
Enterprise Cordier S.A.S.	Magenta/FR	100		-918	946
Lagrange Production S.A.S.	La Magdelaine Sur Tarn/FR	100		684	1.319
Les Menuiseries du Centre S.A.S	Ydes/FR	100		1.689	5.454
Pastural S.A.S.	Epernay/FR	100		-3.550	2.115
Poreaux S.A.S.	Saint Martin Sur Le Pre/FR	100		-3.095	1.461
Giraud Production S.A.S.	Cours/FR	100		-539	995
Azur Production S.A.S.	Aubervillieres/FR	100		-132	2.112
	Cours/FR	100		-4.434	1.730
Gam S.A.S.					
S.B.L S.A.S.	Marcoing/FR	100		-644	356
Cougnaud S.A.S. (5)	Aizenay/FR	100		-426	4.279
Ouest Production S.A.S.	La Chaize Giraud/FR	100		-335	2.309
Nexive Group					
Nexive Group S.r.l.	Mailand/IT		80		
Nexive Network S.r.l.	Mailand/IT Mailand/IT		100		
		· —	100		
Nexive Servizi S.r.l. Nexive S.c.a.r.l.	Mailand/IT Mailand/IT	· — -	100		
Nexive S.c.a.i.i.	Malianu/11	· 	100		<u>_</u>
Plati Group					
Plati Elettroforniture S.p.A.	Torino/IT (vormals: Madone)	100	100	-6.846	-5.184
Plati Logistics KFT i.L	Budapest/HU	100	100	-3	-117
Plati Ukraine Limited	Wynohradiw/UA	100	100	-2.382	-6.601
Plati Polska S.p.z.o.o		95	95	-2.759	
	Gdansk/PL (vormals: Kwidzyn)				-2.629
Plati Maroc Sarl i.L.	Mohammedia/MA	90	90	-75	-2.787
Plati Electronics UG (2)	München	100	100	1	1
PrimoTECS Group					
	Avidiana/II	100	100	1 003	20.660
PrimoTECS S.P.A. (5)	Avigliana/IT	100	100	1.002	29.660
Rasche Holding GmbH (vormals: mutares Holding-52 GmbH) (1)	Plottophora (vormala: Pad Wisco)	100			
D 1 11 (1 1 1 0 1 11 0 0 110	Plettenberg (vormals: Bad Wiessee)				
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100		-3.116	-193
Rasche Verwaltungs GmbH	Plettenberg	100		1	43
Barrantina Communication Commu					
Repartim Group	D : /FD	80		470	0.0
			-	-173	-83
Mouse Holding S.A.S. (7)	Paris/FR				
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S)	Saint-Pierre-des-Corps/FR	100	_	-11.386	-37.665
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR	100		-11.386 -202	793
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.l.	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR	100 11 100		-11.386 -202 -298	793 -118
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR	100		-11.386 -202	793
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.l. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S.	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR	100 11 100		-11.386 -202 -298	793 -118
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.l. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR	100 11 100 100		-11.386 -202 -298 -781	793 -118 -2.682
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim	100 11 100 100	100	-11.386 -202 -298 -781	793 -118 -2.682
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehii/IN	100 11 100 100 100	100 100	-11.386 -202 -298 -781	793 -118 -2.682 46 6.156
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.l. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehli/IN Chengalpattu/IN	100 11 100 100 100 100	100 100 100	-11.386 -202 -298 -781 20 -7.414 -1.731	793 -118 -2.682 46 6.156 8.220
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7) SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5) (7)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehii/IN	100 11 100 100 100	100 100	-11.386 -202 -298 -781	793 -118 -2.682 46 6.156
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.l. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7) SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5) (7) SFC Piotrkow Sp.z.o.o. (vormals: Coooper Standard Automotive	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehli/IN Chengalpattu/IN Czestochowa/PL	100 11 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100	-11.386 -202 -298 -781 20 -7.414 -1.731 -6.439	793 -118 -2.682 46 6.156 8.220 19.248
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7) SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5) (7) SFC Piotrkow Sp.z.o.o. (vormals: Coooper Standard Automotive Piotrkow Sp.z.o.o.)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehli/IN Chengalpattu/IN Czestochowa/PL Warschau/PL	100 11 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100	-11.386 -202 -298 -781 -7.414 -1.731 -6.439	793 -118 -2.682 46 -6.156 8.220 19.248 4.876
Repartim S.A.S. (vormals: Carglass Maison S.A.S.) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7) SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5) (7) SFC Piotrkow Sp.z.o.o. (vormals: Coooper Standard Automotive Piotrkow Sp.z.o.o.) SFC Solutions Italy S.R.L. (5) (7)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehi/IN Chengalpattu/IN Czestochowa/PL Warschau/PL Cirié/IT	100 110 100 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100	-11.386 -202 -298 -781 20 -7.414 -1.731 -6.439	793 -118 -2.682 46 6.156 8.220 19.248
Repartim S.A.S (vormals: Carglass Maison S.A.S) Sky in Lab S.A.S. (2) Presta Terre Services S.a.r.I. GROUPEMENT SAINT MAURIEN S.A.S. SFC Solutions Group SFC Solutions Germany GmbH (7) SFC Solutions India Sealing Private Ltd. (7) SFC Solutions India Fluid Private Ltd. (7) SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o. (5) (7) SFC Plotrkow Sp.z.o.o. (vormals: Coooper Standard Automotive Piotrkow Sp.z.o.o.)	Saint-Pierre-des-Corps/FR Montastruc-La-Conseillere/FR Pompey/FR Servon/FR Mannheim Dehli/IN Chengalpattu/IN Czestochowa/PL Warschau/PL	100 11 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100	-11.386 -202 -298 -781 -7.414 -1.731 -6.439	793 -118 -2.682 46 -6.156 8.220 19.248 4.876

	Sitz	Anteil in % 31.12.2021	Anteil in % 31.12.2020	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
STS Group					
STS Plastics S.A.S. STS Composites France S.A.S.	Saint-Désirat/FR Saint-Désirat/FR	· 	100 100		
MCR S.A.S.	Tournon-sur-Rhône/FR		100		
STS Composites Germany GmbH	Kandel		100		
Inoplast Trucks, S.A. de C.V. STS Plastics Co. Ltd.	Ramos Arizpe/MX Jiangyin/CN	· 	100 100		
STS Plastics (Shi Yan) Ltd.	Shiyan/CN	· 	100		-
STS Group North America Inc.	Wilmington/USA		100		
Terranor Group					
Terranor Oy	Helsinki/FI	100	100	33	966
Terranor AB (5) Terranor A/S (vormals: NCC Road Services A/S)	Stockholm/SE Silkeborg/DN (vormals: Trige)	100	100	-1.261 -36	7.884 6.092
Übrige	Sikeborg/Div (vormals: Trige)	100	-	-36	6.092
Asteri Facility Solutions AB (vormals: Allianceplus AB)	Solna/SE	100	-	1.962	47
BEXity GmbH (5)	Wien/AU	100	100	-18.117	35
Clecim S.A.S. (vormals: Primetals Technologies France S.A.S.) (5)	Savigneux/FR	100		-13.244	29.086
			100		
Eupec Pipecoatings France S.A.S.	Gravelines/FR		100		
EXI S.p.A. (vormals: Ericsson Services Italia S.p.A.)	Rom/IT	100		188	1.761
	Dijon/FR Leuuwarden/NL	100	100	-2.944 21	6.982
Royal de Boel Stammentingen B.V.	LeddwarderlyNL				0.214
LACROIX + KRESS GmbH (5) Lackdraht Union Unterstützungseinrichtung GmbH	Bramsche Bramsche	100	100	6.195	18.059 25
La Rochette Holding S.A.S La Rochette Cartonboard S.A.S. (vormals: RDM La Rochette S.A.S.	Paris/FR La Rochette/FR	100	<u>-</u>	<u>2.437</u> -4.013	7.437 9.894
Light Mobility Solutions GmbH (vormals: Blitz 21-18 GmbH) (1)	Obertshausen (vormals: München)	100	=	-	-
SABO Maschinenfabrik GmbH	Gummersbach	100	100	-7.344	12.119
TréfilUnion S.A.S.	Commercy/FR	-	100		-
Bonaparte Holding S.A.S. (1)	Paris/FR	100			
Cenpa S.A.S.	Schweighouse/FR		100		
mutares Holding-29 GmbH (1)	Bad Wiessee	90	90	-11	45
mutares Holding-35 GmbH (7)	Bad Wiessee	90	90	8.266	8.326
mutares Holding-53 GmbH (vormals: Blitz 21-17 GmbH) (1)	Bad Wiessee (vormals: München)	100			
Mutares Holding Italy 1 S.r.l. (1)	Mailand/IT	100			
Pixmania S.A.S. i.L. (3)	Asnières-sur-Seine/FR	-	100	-	
Pixmania SRO i.L. (3)	Brno/CZ	100	100		
E-Merchant S.A.S i.L. (3)	Asnières-sur-Seine/FR	100	100	-	-
Zanders-Abwicklungs GmbH (3) BGE Eisenbahn Güterverkehr GmbH i.L. (3)	Bergisch Gladbach Bergisch Gladbach	95	95 100	-	<u> </u>
Artmadis S.A.S. i.L. (3)	Wasquehal/FR	100	100		
Cofistock S.à.r.l. (3)	Wasquehal/FR Croix/FR	100	100 100		
Cogemag S.A.S. i.L. (3)	CIUM/IR	100			
Platinum GmbH i.L. (3)	Wangen im Allgäu		100		

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Gesellschaften im Zusammenhang mit Management-		Anteil in %	Anteil in %	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres
Beteiligungsprogrammen	Sitz	31.12.2021	31.12.2020	TEUR	TEUR
keeeper Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee		-	-	-
Bexity Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee			-	
SABO Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee	=		_	
Nexive Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (6)	Bad Wiessee		-	-	-
Terranor Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee	=	-	-	-
Carbon Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee		-	-	-
Vespucci Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee			_	
Iinovis Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee		-	-	-
Lacroix+Kress Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee	=	=	-	-
Clecim Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee		-	-	-
Crystal Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee	=	=	-	-
Maison Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee		-	-	-
LaRochette Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee				
Dora Beteiligungs GmbH & Co. KG (2) (1) (6) (7)	Bad Wiessee	=	=	-	=

- (1) Aufgrund der Gründung in 2021 bisher kein Jahresabschluss vorhanden.
- (2) Tochterunternehmen von uwesentlicher Bedeutung
- (3) Tochterunternehmen befinden sich in Liquidation, bzw. in einem Insolvenzverfahren
- (3) Tochterunternehmen befinden sich in Liquidation, bzw. in einem Insolvenzverfahren
 (4) Ursprünglich waren die Mutares Holding 24-AG sowie die Balcke-Dürr GmbH rechtliche Eigentümer an sämtlichen Anteilen der
 Gesellschaft. Mit Vertrag vom 26. Oktober 2017 haben beide Gesellschaften als Treugeber einen Treuhandvertrag mit der Schultze & Braun
 Vermögensveraltung- und Treuhandgesellschaft mbH als Treuhänder geschlossen. In dem Treuhandvertrag verpflichteten sich die
 Treugeber, ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft auf den Treuhänder zu übertragen. Der Treuhänder wiedernum verpflichtete sich, diese
 Geschäftsanteile bis auf Weiteres treuhänderisch für die Treugeber zu halten. Die Treuhand dient der Besicherung von durch die Balcke-Dürr
 GmbH mit zwei Versicherungsunternehmen abgeschlossenen Kautionsversicherungsverträgen. Die oben genannten Verpflichtungen der
 Treugeber wurden mit Geschäftsanteilsveräußerungsvertrag vom 26. Oktober 2017 erfüllt und die Geschäftsanteile an der Gesellschaft
 damit rechtlich an den Treuhänder übertragen. Infolgedessen wurde der Treuhänder alleiniger rechtlicher Eigentümer der Gesellschaft
 der Gesellschaft. Des wirtschaftliche Eigentum Gesellschaft der Gesellschaft. Das wirtschaftliche Eigentum hingegen verblieb bei den Treugebern als ursprünglichen Anteilseignern. Da die Gesellschaft weiterhin von Mutares beherrscht wird, erfolgt auch weiterhin der Einbezug in den Konsolidierungskreis.

 (5) Große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB, an denen die Mutares SE & Co. KGaA mehr als 5% der Stimmrechte hält.
- (6) Keine Anteile am Kapital der Gesellschaft.
- (7) Rumpfgeschäftsjahr
- (8) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf die STF Balcke-Dürr S.r.l.
- (9) Aufgrund der Gründung in 2020 bisher kein Jahresabschluss vorhanden.

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2021

Versicherung	der	gesetzlic	hen \	/ertreter
--------------	-----	-----------	-------	-----------

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 6. April 2022	
Mutares Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE	& Co. KGaA
Der Vorstand	
	Robin Laik
	Mark Friedrich
	Johannes Laumann

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Lagebericht ("zusammengefasster Lagebericht") der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die nach §§ 289f und 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr
 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

078935077_2021 - Mutares Anlage 2 / 1

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen
- 2. Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen

- a) In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 14,4 Mio. ausgewiesen (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.). Dies entspricht rd. 28 % des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr (im Vorjahr rd. 104 %). Die Beteiligungserträge resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen und werden zum Teil im Rahmen von phasengleichen Gewinnvereinnahmungen und zum Teil aufgrund von Ausschüttungen nach entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlüssen erfasst. Die Realisierung der Beteiligungserträge erfolgt, sofern die Voraussetzungen für eine phasengleiche Vereinnahmung des Jahresergebnisses einschließlich der hierfür notwendigen Gesellschafterbeschlüsse vorliegen. Der Sachverhalt war im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Prüfung der Voraussetzungen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung komplex und zeitintensiv war und die Beteiligungserträge einen wesentlichen Einfluss insbesondere auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.
 - Im Anhang sind diesbezügliche Angaben der gesetzlichen Vertreter im Unterabschnitt "Angaben zur Gewinnund Verlustrechnung" innerhalb des Abschnitts "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" enthalten.
- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen verschafft. Zudem haben wir gewürdigt, ob auf Basis der zugrunde liegenden Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der zugehörigen Gesellschafterbeschlüsse die Erträge aus Beteiligungen korrekt ermittelt worden sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Erfüllung der nach der Rechtsprechung des EuGH und des BGH notwendigen weiteren Voraussetzungen für eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung. Ferner haben wir geprüft, ob die Beteiligungserträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die entsprechenden Forderungen in der Bilanz ordnungsgemäß ausgewiesen und die diesbezüglichen Angaben im Anhang vollständig und richtig sind.

Anlage 2 / 2 078935077_2021 - Mutares

2. Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen

a) Die Mutares SE & Co. KGaA, München, als Gesellschafterin der mutares Holding-35 GmbH, Bad Wiessee, und der mutares Holding-51 GmbH, Bad Wiessee, hat am 9. Dezember 2021 ihre Anteile in Höhe von 90 % an der mutares Holding-35 GmbH an die mutares Holding-51 GmbH veräußert. Der vereinbarte Kaufpreis belief sich auf Mio. EUR 18,1 und wurde innerhalb von 20 Werktagen zur Zahlung fällig. Der Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 18,0 wurde in dem nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB der Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügten Posten "Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen" erfasst.

Basis der Kaufpreisfindung für die Anteile an der mutares Holding-35 GmbH, die ihrerseits 100% der Anteile an der SABO Maschinenfabrik GmbH, Gummersbach, hält, war die Cashflow-Planung der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA, der Erwartungen über die zukünftige Markt- und Branchenentwicklung sowie die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der SABO Maschinenfabrik GmbH zugrunde lagen. Die gesetzlichen Vertreter haben zur Wertermittlung ein Discounted-Cashflow-Modell nach den Grundsätzen des IDW S 1 (Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen) von einem externen Gutachter zur Anwendung gebracht. Die Cashflow-Planung der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA ist in hohem Maße von deren Einschätzung der künftigen Zahlungsströme geprägt. Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor für die Bestimmung des Unternehmenswerts ist der Diskontierungszinssatz, der aus den branchenspezifischen gewichteten Kapitalkostensätzen abgeleitet wurde. Da bereits geringfügige Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten Unternehmenswerts haben, ist die Bewertung mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Vor diesem Hintergrund und in der vorliegenden Konstellation einander nahestehender Unternehmen, bei der nicht von vornherein ein einem Drittvergleich standhaltender Interessenausgleich unterstellt werden kann, war die Veräußerung der Anteile an der mutares Holding-35 GmbH im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Im Anhang sind diesbezüglich Angaben der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA in Abschnitt 3.1 und Abschnitt 4.6 im Zusammenhang mit den Posten "Finanzanlagen" und "Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen" enthalten.

b) Bei unserer Prüfung der die Anteile an der mutares Holding-35 GmbH betreffenden Transaktion haben wir unter anderem das methodische und inhaltliche Vorgehen zur Kaufpreisermittlung durch die gesetzlichen Vertreter und den externen Gutachter nachvollzogen. Hierzu haben wir uns davon überzeugt, ob die in die Bewertung eingeflossenen künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die jeweils angesetzten gewichteten Kapitalkosten in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des IDW S 1 als Grundlagen für die Unternehmenswertermittlung herangezogen worden sind. Bei unserer Analyse des Bewertungsergebnisses haben wir uns unter anderem auf öffentlich zugängliche allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen und -prognosen gestützt. Wir haben umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter der Mutares SE & Co. KGaA zu den wesentlichen Faktoren und Bewertungsparametern, die den erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde liegen, kritisch hinterfragt. Weiterhin haben wir uns von der der Kompetenz, den Fähigkeiten und der Objektivität des externen Gutachters überzeugt und interne Bewertungsexperten in unser Prüfungsteam integriert. Diese haben uns bei unserer intensiven Auseinandersetzung mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern wie auch der gewichteten Kapitalkosten unterstützt. Insbesondere haben wir im Rahmen unserer Prüfung des Sachverhalts gewürdigt, ob die von den gesetzlichen Vertretern angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen sowie verwendeten Daten bzw. Parameter als vertretbar beurteilt werden können. Darüber hinaus haben wir das im Rahmen der Unternehmensbewertung verwendete Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir geprüft, ob der Gewinn aus der Veräußerung der Beteiligung in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie das entsprechende

078935077_2021 - Mutares Anlage 2 / 3

Finanzanlagevermögen in der Bilanz ordnungsgemäß ausgewiesen und die diesbezüglichen Angaben im Anhang vollständig und richtig sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen und der uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- die nach §§ 289f HGB und 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts, welcher uns voraussichtlich erst nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt wird,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Anlage 2 / 6 078935077_2021 - Mutares

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert 59559862d3bd8852ba15b8ce443651f6e06d9a0013b43f5e0ab 6b95a9701816a aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

078935077_2021 - Mutares Anlage 2 / 7

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. De-

zember 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschluss-

prüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht

an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften

zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format über-

 $f \ddot{u}hr te \ Jahr es abschluss \ und \ zu sammenge fasste \ Lagebericht-auch \ die \ im \ Bundesanzeiger \ bekanntzumachen den$

Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zu-

sammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser

darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften

ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Bäßler.

München, den 6. April 2022

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dirk Bäßler) Wirtschaftsprüfer (Wolfgang Braun) Wirtschaftsprüfer

078935077_2021 - Mutares Anlage 2 / 9